

Volks-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland • Halle'sche neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. G.-Fernruf 274.31. Tel.-Nr. 274.31. Geschäftsstellen: Reichsstraße 6, Wallensteinstr. 10, Plannische Str. 10, Geilstr. 42. In Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückabfertigung.

Monatl. Bezugspreis mit Inlandversicherung gem. Bestimmungen 1,85 RM, und 0,55 RM. Zustellgebühr durch die Post 2,20 RM, ohne Zustellgebühr 1,85 RM, pro Abh. die Postanstalt 0,90 RM, pro m. Erfüllungsort in Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 298 15.

68. Jahrgang Halle (Saale) Sonnabend/Sonntag, 8. Juli 1933 Nummer 157

Auf Leistung und Können kommt es an!

Adolf Hitler über Staat und Wirtschaft.

Die erneuerte Kirche.

Auf der Konferenz der Reichsstatthalter am 6. Juli, über die bereits kurz berichtet wurde, machte Reichsstatthalter Adolf Hitler grundlegende Ausführungen über die Einstellung der nationalsozialistischen Staatspolitik zur Wirtschaft. Der Reichsstatthalter ging davon aus, daß die politischen Parteien jetzt endgültig besiegt seien. Dies sei ein geschichtlicher Vorgang, dessen Bedeutung und Tragweite man sich vielfach noch gar nicht bewußt geworden wäre. Wir müssen jetzt die letzten Ueberreste der Demokratie beseitigen, insbesondere auch die Methoden der Volksmann und der Wehrheitsbeschlüsse, wie sie heute noch vielfach bei den Kommunisten und wirtschaftlichen Ausschüssen vorkommen und die Verantwortung der Einzelverantwortlichkeit überall zur Geltung bringen.

Die Ideen des Programms verpflichten uns, nicht wie Narren zu handeln und alles umzusetzen, sondern klug und vorfristig unsere Gedankengänge zu verwirklichen. Auf die Dauer wird die machtpolitische Sicherheit um so größer sein, je mehr es uns gelingt, sie wirtschaftlich zu untermauern.

Die Ideen des Programms verpflichten uns, nicht wie Narren zu handeln und alles umzusetzen, sondern klug und vorfristig unsere Gedankengänge zu verwirklichen. Auf die Dauer wird die machtpolitische Sicherheit um so größer sein, je mehr es uns gelingt, sie wirtschaftlich zu untermauern.

Die sich häufenden Nachrichten über die Vorgänge in unserer Evangelischen Kirche zwingen zu einer grundsätzlichen Bemerkung. Wie ist die Lage? Was ist das Ziel? — Eine Aufgabe muß festgestellt werden: Kirche als organisierte Einheit, ohne Staat ist nicht möglich. Keine Kirche kann neben dem Volke stehen, so besonders nicht die Evangelische Kirche. Zuerst, der mehr als alle anderen großen Kirchenmitglieder Gottes höchst sich selbst, keinem Gott, sondern vor allem auch seinem Volk verbunden mußte. Unsere Evangelische Kirche will und soll Volk's Kirche sein, d. h. Leben im Volk und mit dem Volk.

„Revolution kein permanenter Zustand“.

Der Erringung der äußeren Macht muß die innere Erziehung der Menschen folgen. Man muß sich hüten, rein formale Entscheidungen von heute auf morgen zu fassen, und davon eine endgültige Stütze erwarten. Die Menschen vermögen leicht die äußere Form in ihre eigene heilige Ausprägung umzubiegen. Man dürfe sich umhüten, wenn man die geeigneten Personen für die Umgestaltung hat. Es sind mehr Revolutionen im ersten Moment gelungen, als gelungene Aufhebungen und zum Stehen gebracht worden. Die Revolution ist kein permanenter Zustand. Sie darf sich nicht zu einem Dauerzustand ausbilden. Man muß den freigeordneten Strom der Revolution in das sichere Bett der Evolution hinüberleiten.

Der Wert der praktischen Erfahrung.

Die Wirtschaft baut sich nach primitiven Gesetzen auf, die in der menschlichen Natur verankert sind. Die geistigen Bausteinträger, die jetzt in die Wirtschaft einbringen suchen, bringen Staat und Volk in Gefahr. Man darf nicht die praktische Erfahrung abschleifen, weil sie gegen eine bestimmte Idee ist. Wenn wir mit Reformen vor die Nation hintreten, müssen wir auch beweisen, daß wir die Dinge verstehen und sie meistern können.

Die Aufgabe der Reichsstatthalter.

Die Reichsstatthalter hätten dafür zu sorgen und seien dem Reichstag dafür verantwortlich, daß nicht irgendwelche Organisationen oder Parteiführer sich Regierungsbestimmungen anmaßen, Personen absetzen und Ämter besetzen, worin allein die Reichsregierung, also in Bezug auf die Wirtschaft, allein der Reichswirtschaftsminister zuständig wäre. Die Partei ist jetzt der Staat geworden. Alle Macht liegt bei der Reichsregierung. Es muß verhindert werden, daß das Schwergewicht des deutschen Lebens wieder in einzelne Gebiete oder gar Organisationen verlagert wird. Es gibt keine Autorität mehr als einem Teilgebiete des Reichs, sondern nur aus dem deutschen Volksgefühl.

Alle evangelischen Männer und Frauen, die ihre evangelische Kirche als das höchste Gut neben ihrem Volke lieben, haben in den letzten Wochen unter einem sehr großen Druck gestanden. Ihr Herz schlug höher in dem Bewußtsein, daß das deutsche Volk wieder ein einheitliches Volk werden will. Die meisten Deutschen leben in Liebe und Ehrfurcht zu unserem Volkstatthalter Adolf Hitler auf, der als Staatsmann die geschichtliche Größe vollbracht hat, sein Volk aus den Parteilichkeiten zu befreien und neuen Anlauf zu geben. Ziel entgegenzuführen. Sie leben als überzeugte evangelische Christen in Adolf Hitler einen von Gott gesandten Führer unseres Volkes und erheben nicht mehr, als daß das Heimgedenken dieses Volkes verliert werden durch die Kräfte nicht aufbauenden Christentums.

Arbeitslosenziffer sinkt weiter.

121 000 Erwerbslose fanden in der zweiten Jahreshälfte Arbeit.

Die Erziehung der Menschen ist das bei das Wichtigste. Der heutige Zustand muß verbessert und die Menschen, die ihn verkörpern, müssen zur nationalsozialistischen Staatsanschauung erziehen werden. Man darf daher nicht einen Wirtschaftler absetzen, wenn er ein guter Wirtschaftler, aber noch kein Nationalsozialist ist. Kamal dann nicht, wenn der Nationalsozialist, den man an seine Stelle setzt, von der Wirtschaft nichts versteht. In der Wirtschaft darf nur das Können anschlagen werden.

Die seit Mitte Februar anhaltende Besserung in der Lage am Arbeitsmarkt hat auch in der zweiten Jahreshälfte weitere Fortschritte gemacht. Von Mitte bis Ende Juni ist die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen erneut um 121 000 auf 485 000 gesunken. Zu berücksichtigen ist dabei, daß unter den Arbeitslosen auch die Personen mitgezählt werden, die im Arbeitsdienst, bei der Stilllegung und bei Pflichtarbeiten tätig, somit im eigentlichen Sinne nicht arbeitslos sind, sich aber weiter beim Arbeitsamt um einen fähigen Arbeitsplatz bemühen.

Die Bemerkenswerte Besonderheit ist die Tatsache, daß die Fluktuation der Arbeitslosen bei den Arbeitsämtern zurückgegangen ist, da die Betriebe wieder bemüht sind, ihre eigenen Stammsachen zu erhalten und zu ersetzen und auch dann noch zu helfen, wenn der Auftragsbestand eine vorübergehende Verminderung erfährt. Gleichlaufend mit der Entwicklung am Arbeitsmarkt ist auch die Inanspruchnahme der Unterhaltungsleistungen für Arbeitslose weiter zurückgegangen. In der zweiten Jahreshälfte nahm die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung um 19 000 auf 416 000, in der Arznenversicherung um 15 000 auf 131 000 ab. Auch die Zahl der anerkannten Arbeitslosenrenten hat sich im Laufe des Juni um 119 000 auf 2 042 000 vermindert.

Wenn man die Geschicke im evangelisch-kirchlichen Leben der letzten Wochen und Monate in ihrer Vielfalt überblickt, so wird man das Geleit vielfach bekräftigt finden. Evangelische Diakon- und Frauenverbände haben sich in beherzten Rundbesuchen zu dem gewaltigen Geisteswerk bekannt. Evangelischer Bund und Guitav-Arbeits-Verein, Wirtschaftsvereine und andere kirchliche Verbände haben das gleiche getan. Und man verzichte auch nicht die Predigten ungezählter evangelischer Pfarrer, die auf einen neuen Ton achteten. Und die Verkündigung in der Evangelischen Kirche soll entsprechend dem kirchlichen Leben sein. Die evangelisch-kirchliche Bewegung muß sich haben kennt und verfolgt, hat den Augenblick herbeigeholt, in dem nach Ueberwindung des staatlichen Partikularismus endlich der noch härtere kirchliche Partikularismus überwinden wird. Man frage evangelische Laien, ob sie noch ein Verhältnis haben für 26 Landeskirchen in Deutschland!

Das Wichtigste: Arbeitsbeschaffung!

Die Aufgabe des Nationalsozialismus ist die Sicherstellung der Existenz unseres Volkes. Man soll aber nicht herumlaufen, ob noch etwas zu revolutionieren ist, sondern wir haben die Aufgabe, Position um Position zu sichern, um sie zu halten und schließlich zu erweitern zu bestehen. Wir müssen dabei unser Handeln auf viele Faktoren einwirken und in ganz großen Zeiträumen rechnen. Durch theoretische Gleichstellungen schaffen wir keinen Arbeiter Brot. Die Geschichte aber wird ihr Urteil über uns nicht danach abgeben, ob wir irgend wie Wirtschaftler abgesetzt und einseitig haben, sondern danach, ob wir es verstanden haben, Arbeit zu schaffen. Wir haben heute Arbeit zu schaffen, uns überall durchzusetzen. Aber wir müssen die abgesetzten Menschen auch durch bessere ersetzen können. Der Wirtschaftler muss in erster Linie nach seinen wirtschaftlichen Fähigkeiten beurteilt werden und wir müssen selbstverständlich die wirtschaftliche Apparatur in Ordnung halten. Mit Wirtschaftsoptionen, Konstruktiven und Exekutiven werden wir die Arbeitslosigkeit nicht beseitigen. Es kommt jetzt nicht auf Pro-

Neugliederung des Stahlheims

in 7 Obergruppen parallel zur SA. In Uebereinstimmung mit der SA wird der Stahlheim, Bund der Frontsoldaten, neu eingeteilt. Der Bundesführer, Reichsarbeitsminister Franz Seidte, hat einen Bundesbefehl erlassen, demzufolge sieben Obergruppen gebildet werden. Die Bundesgruppen verteilen sich folgendermaßen auf die Obergruppen: Obergruppe I: SA, Ostpreußen und Danzig; Obergruppe II: SA, Pommeren-Grenzmark, Medienburg, Nordmark; Obergruppe III: SA, Groß-Berlin, Brandenburg, Thürar, Schleifen; Obergruppe IV: SA, Magdeburg, Anhalt, Altmark, Sachsen, vom SA Mitteldeutschland der SA-Bez. Merseburg, Sarzgan aus des SA, Magdeburg; Obergruppe V: SA, Mitteldeutschland das Land Thüringen und der SA-Bez. Erfurt, SA, Groß-Berlin, Baden-Württemberg, vom SA, Bayern die Rheinpfalz und der SA, Westmark; Obergruppe VI: SA, Braunschweig, Hannover, Ostberga-Dirrisland, Nieder-Sachsen, Westfalen, Westmark; Obergruppe VII: SA, Bayern ohne Rheinpfalz. — Die Führer dieser Obergruppen und der neu zu bildenden Landesverbände werden vom Bundesführer im Einvernehmen mit der Obersten SA-Führung ernannt werden.

Gegen unbefugte Eingriffe

in die örtlichen Studentenschaften. Amtlich wird mitgeteilt: In letzter Zeit ist mehrfach im Aufbau und Arbeit der örtlichen Studentenschaften von Stellen eingegriffen worden, die nach dem Reichsgesetz bzw. nach der Verfassung der Deutschen Studentenschaft und den Studentenehrenverordnungen der Landesregierungen, hierzu nicht befugt sind. Der Reichsinnenminister hat die Landesregierungen gebeten, solche unbefugten Eingriffe zu unterbinden.

SPD-Mandate kassiert.

Auf Grund der Ermächtigung im Gleichstellungsgesetz hat der Reichsinnenminister am Freitag eine Beschlussempfehlung zur Säkularisierung der Staatsführung erlassen, in der die Zuteilung von Abgeordneten-

Die Tragik der letzten Wochen ist, daß bei allen erhellenden Ansätzen die Reform des deutschen evangelischen Kirchtums nicht ergründet worden ist. Das Ergebnis von Vöckem, das kurz vor Pfingsten bekannt wurde, berechtigt zu neuen Hoffnungen. Die darin niedergelegten Grundzüge sind richtig. Wo aber blieben die Grundzüge in feste Formen bringen? Dieses Aussehen der Reformarbeiten erzeugte einen immer härteren Druck. Gruppen und Verbände innerhalb und neben der Kirche glauben, durch Rundbesuchen und Entschleunigen das Reformwerk vorwärtsstreifen zu können, erreichen aber damit nur das Gegenteil, so daß ernste Bedenken um Erhaltung der Kirchengemeinschaft laut wurden.

Wollte die Kirche aus sich heraus nicht die Kraft aufbringen, das Reformwerk selbst zu Ende zu führen, so lag die Staat zum Eingreifen veranlaßt. Damit war eine neue Lage gegeben. Wer seine Kirche um des Volkes willen liebt, muß diesen Schritt aufheben. Die Gedanken gehen zurück in die Zeit der Schaffung unserer altchristlichen Union vom Jahre 1816. Durch den Eingriff des Königs wurde eine kirchliche Verwaltungseinheit geschaffen, die damals wenig verstanden, heute von niemandem mehr entbehrt werden muß.

Die heute verantwortlichen Männer sehen die Aufgabe des Staates hier auch als sehr großen an. SPD-Bezirker für unwirksam erklärt wird und sämtliche Sitze der SPD, sowie der Staatspartei im Reichstag, in den Landtagen und in den Gemeinderäten eingezogen werden.

SIE STRITTEN SICH UM SCHÖNE FRAUEN

Kriegsgeschichten von Alexander von Gleichen-Rußwurm

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Göthin an Erden“, rief Kameke und küßte seine Vepilla. Man ging also daran, mit dem „Hühner“ überleben in Berlin, und zu kommen und besetzte einen Balkon, der sich über ein Fenster befand. Vepilla, von diesem Balkon, sah er den ersten Blick aufsteigen. Es war eine jenseitige Mädel, wie sie noch dem Berliner Pietro des Mosier genannt wurde.

Marproth wurde die Sache unheimlich, er war froh, als er einen Hut an die Akademie zum Besuche bekam, nahm an und verließ von Russland aus das Internieren zu unterstützen. Diesen Hut hatte ihm sein „asiatisches Magazin“, das seit 1802 in Berlin erschien, eingetragen.

Als sich Kameke nach Berlin in der persönlichen Sache küßte und die Vorbereitung, den Ehren der Sarafanden zu betreiben, für ausreichend gefördert hielt, ließ er verpacken, was mitgehen sollte, machte seine gesamten Mittel flüssig und trat im Frühling des Jahres 1805, die wunderliche alte, ältliche Frau zur Seite, die Fahrt in „romantische Pan“ an, nicht lange bevor die Welle des napoleonischen Krieges über Deutschland zusammenlagern sollte. Es war aber noch keine Freude, als Berlin die vierjährige Kunde bekannte, die nach Wien auf der großen Straße nach Breslau rollte, gefolgt von einer Gepäckmenge mit allem, was „König und Königin“ zur Ankunft in ihrem Wärschland bedürfen.

Reise nach Berlin.

Man reiste über Vemden durch Wolskitten und Wehlien nach Doffa, in Rußland durch Kharofas Fürstentum nach dem mit einem Geleitbrief des Zaren Alexander I., der das lächerliche Abenteuer für seine Zwecke zu demütigen dachte und dem preußischen Hofmeister jede Unterstützung angeheißt ließ. Am frühen Morgen der russischen Akademie schickte eine wissenschaftliche Expedition vor, die Grenzländer am Kaukasus zu erkunden unter Marproths Leitung.

In Doffa wurde der vielbekannte Anisassua auf ein Seeschiff verladen und lebte über noch Trapezant in langer mislicher Seeschiff. Die militärische Begleitung, Hauptort eines türkischen Landheers, nahm die Fremde miträuflich auf und der Kaiser ließ durch seinen Dolmetscher das Innere Paas waruen, weiter in das Land vorzubringen, und die Frauen seines Zarems bekamen die höchste Ehre ihres Nachhabers zu spüren. Vepilla, die fähige Weiterin, die das weibliche Geschlecht keineswegs mehr unterdrückt und unfrei anließ, lockte der armen Daresmägen, die in verärrtem Käfig über die Straßen ritten, wenn sie einander besahen und verhielt, den Perleminen in ihrem künftigen Reich jede Freiheit zu geben.

Das Ende...

Almed Midhat Pascha ließ noch einmal warnen, warnte Kameke selbst, den er in Anden empfing, stellte ihm aber schließlich die nötigen Pakete zu. Vepilla reifte aus, und von einer türkischen Gefolge begleitet, ging der seltsame Jun das Tal der Wätsche aufwärts am Fuße des waldbedeckten Klahs nach unten, der versteinerten Wege an auf der alten Karawanenstraße. Die Wege war unklar und von Räubern bebott. Als sich die Gefolge des Paschas verabschiedete und man im ab-

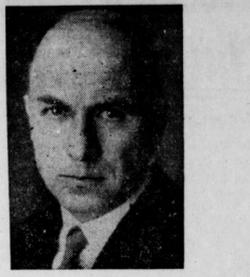
Arbeitsgemeinschaft freier Pressenarbeiter im Drei-Maschinen-Verlag, K.-G., Berlin

gelesenen unheimlichen Dorf übernachtete, nur auf die Füßeln des Hofmeisters, die wenigen deutlichen Diener angewiesen, empfand Vepilla zum erstenmal die Schauer der Gefahr und schmeigte sich an ihren blonden Beschläger, aus dessen Händen sie eine Strone begehrt wie die Kreolin Josephine sie von ihrem General erhalten. Erregt hatterten die dunklen Pupillen hin und her, geheimnisvolle Schatten fielen auf die bunte Wand der Karavanzerei, in der sie nachließen, die Tür wurde aufgetreten, Männer führten herein, ein Kampf begann. Man tapferte Gegenwärtig viel Kameke tot nieder, zu frühen Vepillas, Männerarme fuhren die schöne Frau, kein Pferd war da, sie zu

setzen, man hand ihre Hände aufnahmen und führte sie fort, nach Trapezant zurück. Dort kam sie auf den Straßenmarkt, es fand sich aber nur ein Käufer, und dies war Ahmed Midhat Pascha, der türkische Gouverneur. Für Schicksal verlor sich in den Daresmägen.

Als Marproth ein Jahr später die Reise in den Kaukasus machte, die er dann in gründlichem Wert befreit, erfuhr er wohl das Schicksal seines Schicksals, aber von Vepilla nur, daß sie türkische Banditen geraubt und in einen Garten verkauft hätten: ein modernes Märchen aus Tausendundeiner Nacht.

(Fortsetzung folgt.)



Dr. Franz Fröh Todt, Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen.

Buschneger, Krokodile und Krieg in Kamerun.

Von Polizeihauptmann U. Müller-Halle (1895-1899 bei der ehemaligen Kaiserlich-deutschen Schutztruppe.)

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Schwergerichte am grünen Tisch

So war es kein Wunder, daß unsere schwarzen Schutztruppenoldaten ganz von dem Satz des Islam beherrscht waren: „Auge um Auge, Zahn um Zahn und Blut um Blut.“ Wenn man die entstellten und gequälten Leichen unserer in Gefangenschaft geratenen Kameraden sah, konnte man dies wohl verstehen, wenn man es auch nicht offen billigen durfte. — Afrikanische Knechtschreiber pflegen mit Vorliebe zu behaupten, daß die Neger in jeder Beziehung aus eigener Erfahrung konnten. Unserem Ansehen in Afrika haben diese beiden Fälle unangenehm geschadet, und vor allem verlor Deutschland durch die Beurteilung von Ras Peters einen Kolonialheld ganz großen Stils, der seinem Vaterlande noch unendlich viel hätte nützen können. Als genauer Kenner der gesamten Literatur über die afrikanische Kolonisation bin ich zu der festen Überzeugung gekommen, daß Peters ohne weiteres den Engländer Stanley als ebenbürtig zur

Seite zu stellen ist, wenn er ihn nicht sogar staatsmännisch an Werten übertrage.

Waffenarzt, der mit Vorliebe die Neger zum Gegenstand altherer Scherze machte, den militärischen Gruß verweigerte, und zwar mit folgenden beschämenden Worten: „Du bist in meinen Augen kein Mann, Wasser! Du bist ein Kind, und Kinder grüße ich nicht.“ Demgegenüber kann die Unfähigkeit der schwarzen Soldaten an ihren weißen Führer, wie schon gesagt, geradezu unbegreiflich sein, insbesondere, wenn sie hinter das Bisherige gesehen werden, darunter auch der mutige Warner, der Strom dennoch zu durchqueren, rief ihm der schwarze Unteroffizier nach: „Nun gut, Wasser, wenn du sterben willst, so will ich mit dir zusammen sterben.“

Negerkreuz bis in den Tod

Die erste Ausbildung unserer schwarzen Soldaten erfolgte in der Regel an der Küste, die Weiterbildung dann auf den Stationen draußen im Lande oder auch auf Expeditionen. Abgabend waren die Vorwissen des preußischen Geregertenkolonnen sowie der heimischen Soldatenschule. Beim besten Willen aber keine Anwendung konnte die sonst so vorzügliche Feldübungsordnung finden, weil die Geländeverhältnisse in Kamerun dem noch erheblich anders gestaltet waren als daheim. Es hielten sich doch in den Jahren meiner Zugehörigkeit zur Schutztruppe unsere Kämpfe meistens noch rechts im Urwald ab, der unmittelbar hinter der Küste diese mit einem bis zu 300 Stufen breiten Stüchel umgab, und zu besten Durchquerung man damals einschließlich der erforderlichen Fußstaple etwa 18 Tage brauchte, also mehr als zweieinhalb Wochen! Heute soll es mit Hilfe von Kraftwagen in nur zwanzig Stunden möglich sein. Im übrigen verlief der Geregertenkolonnen ganz ähnlich wie in der deutschen Heimat, und zumal der Dienst auf dem Geregertenplatz war völlig der gleiche. Besonders Spaß machte es uns Weissen immer, wenn sich die schwarzen Geregertenkolonnen, im besten preußischen Unteroffizierskorps, aber in geradezu halbherzigenem Dentsch vorbeugend, die ansehenden unermesslichen Kamerunoffiziere wiederzugeben. Das „heilige Himmelkreuzdummenverweir“ konnte dem Zaun des im übrigen durchwegs tabellosen Gehirns der Guten nicht immer ganz leicht entfliehen! (Fortsetzung folgt.)



Oesterreichs Ferienkinder — Deutschlands Gäste. 420 junge Oesterreicher und Oesterreicherinnen sind auf der Durchreise in Berlin eingetroffen und beschäftigt unter Führung der R.S.-Volkswohlfahrt den Berliner Zoo.

ten, daß die Eingeborenen „Kindern“ afrikanisch, die auch wie solche ertragen werden müßten. Ich erlaube mir demgegenüber zu behaupten, daß es denn jedenfalls sehr unafrikanisch sind, und daß solchen nur mit härtesten Strafen beizutreiben ist. Ich möchte mir aber im allgemeinen nicht an, Kritik an den Urteilen unserer deutschen Verlechte zu üben. Das eine aber weiß ich, daß die gegen den früheren Kaiser Kerk und insbesondere gegen Dr. Karl Peters, der für uns Ostafrika erwarb, in der Heimat gefällten Urteile anders ausgefallen waren, wenn nicht

Seite zu stellen ist, wenn er ihn nicht sogar staatsmännisch an Werten übertrage. Wenn möglich, sollte man die größeren Verbände unserer schwarzen Schutztruppenoldaten aus Angehörigen verlässlicher Stämme zusammen, zunächst als Vorwachtstreifen gegenüber etwaigen Meutereien, dann aber auch, um die besonderen Eigenschaften all der einzelnen Stämme auszunutzen zu können. Während sich beispielsweise der kleine bewegliche Wapob besonders gut für das Aufgeschicht eignete, zeichnete sich wiederum im Urwaldlande der ernte, etwas gemessene und fast feine Duffak ganz hervorragend durch seine Ruhe und Stillsitzfähigkeit aus. Im Grunde genommen aber stellen alle unsere schwarzen Soldaten ganz vorzügliche Material dar! Unter ihnen fanden sich übrigens auch einzelne ganz „romantische“, die bereits in englischen und französischen Kriegsdiensten gedient hatten. Neben sonstigen guten Eigenschaften trat besonders die Bedürfnislosigkeit der schwarzen Soldaten immer wieder hervor. Bei den Abzugsmitteln legten sie stets auf die Quantität mehr Wert als auf die Qualität; Feinschmuck waren sie bestimmt nicht! Als ich eines Tages auf dem Marsch eine große schwarze Schlange gefangen hatte, fand ich sie abends beim Abkochen zerflüsselt in den Töpfen meiner Mannen wieder. Das Schlangegericht sah übrigens gefodt ganz appetitlich aus — soß wie Kal. Dennoch aber vermochte ich mich nicht zu entschließen, der freundlichen Einladung zum Mitfressen Folge zu leisten. . .

„Du bist kein Mann, Wasser!“

Bei richtiger und vor allem gerechter Behandlung der schwarzen Soldaten war aus ihnen sehr viel herauszuholen. Der Neger will aber, daß das Vertrauen, das er in den Weissen setzt, von diesem immer auch entsprechend erwidert wird, und daß jeder Weisse ein Vorbild bleibt. Nur so leicht kann der Europäer selbst Vertrauen sich verschaffen. So konnte es vorkommen, daß einmal ein schwarzer Soldat einen jungen

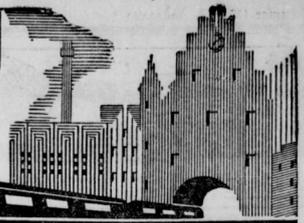
Kamerunoffiziere auch in Afrika.

Wenn ein Filmregisseur in Hollywood einen Schmeichler heranzüchten will, müßte er, meint man, in dem strahlenden Klima in arge Verlegenheit kommen. Das ist aber nicht der Fall, denn für den Schneesturm ist auch beste Gofoda. In einer besonderen Wüste in Omaha nämlich werden gewöhnliche Kamerunoffiziere in dünne Schichten geschnitten und in Säcken nach Hollywood geschickt. Hier werden sie mit Hilfe von Ventilatoren aufgewirbelt, so daß der Eindruck von fliehenden Schneeflocken vollendet erneuert wird.



Berliner S.M.-Heim erhält den Namen des preussischen Ministerpräsidenten. Während der Reise des S.M.-Heims „Hermann Göring“: am Mikrophon Sturmabteilungsführer Schilling, neben ihm der Vertreter des Ministerpräsidenten, Prinz August Wilhelm. Das neue Heim wurde mit Hilfe von freiwilligen Spenden und Sitzungen eingeweiht. Es enthält Platz für 150 Mann und eine Küche, aus der 800 Mann versorgt werden.

Trommer 33 1/3 MIT GUTSCHEIN U. KONTRER... U. UNIFORMBILD Trommer 33 1/3



Wir machen eine Nordlandreise

Etwas über das Bordleben.
Von Hans W. Hoffmann.

Eine Seereise ist eigentlich eine seltsame Angelegenheit. Während auf Reisen wie hier man so in eine Gemeinschaft hineingepreßt, mit der man zu jeder Stunde und in jeder Situation verbunden ist. In der findet der an Bord befindlichen Passagiere findet eigentlich jeder seinen Kreis, und diese Zufallsgemeinschaft, zusammengekauert aus allen Berufskreisen und Interessesphären, gestaltet sich immer fast zu einem der nettesten Erlebnis der ganzen Reise. Nicht selten erwachen aus ihr auch Freundschaften oder Verbindungen fürs Leben. Aber gerade auch der Netz des Unverbindlichen, der heute Menschen zusammenführt, die morgen auseinandergehen, in alle Winde, jeder in seinen Kreis — dies gerade macht viel aus von dem eigentümlichen Netz dieser Gemeinschaft.

Über die Toppen neugierig liegt der Stundensamer Sierra Gorda an der Columbianderung von Bremen hierher gebracht, zu unserer Nordlandreise. „Bahnhof am Meer“, Abfahrtsplatz der großen Schnell-Dampfer „Bremen“ und „Europa“, die der Norddeutsche Lloyd zwischen Bremen und New York verkehren läßt. Man geht mit ihr selber an Bord, für ein paar Wochen. Reisebediente Stewards füttern sich auf unter Deck. Kräne rattern auf der Reede, die Zeit um Stück das große Gepäck auf das Schiff befördern. Und oben, vom Strömungsdeck, begrüßen uns die Klänge der Vorkapelle.

Wunt ist es zusammengebracht, was da zusammenkommt. Schon jetzt, wie man an Bord geht, bei Beginn der Reise, gefangen von diesem eigenartigen Nubium an Hofflichkeit und Erwartungsfreude, das über allem schwebt, — und mit ein wenig fundigen Augen die Menschen eines taxiert, mit denen man nun für Tage und Wochen zusammen sein soll. Von dem Gepäck, das sich auf dem Ständer in Vorkabinen häuft, bis zu ihrer ganzen Art, wie sie durch das Schiff gehen, wie sie sich den Stewards, den Matrosen gegenüber benehmen, wie sie am ersten Abend zum Diner erscheinen — Saffo, Abend-

anzug — sieht man an diesen oder jenen kleinen Zeichen schon, wie sie sind. Das ist ein Spiel, das immer wieder reizt. Das amüsant ist — und lehrreich überdies. Man lernt Menschen einschätzen.

Schon das ist so nett: Dieses Schiff mit-nehmen auf einem fremden Schiff. Man



BORDBLEBEN AUF EINER NORDLANDREISE

bummelt etwas durch die Gänge, die vollen Leben sind. Wirft einen Blick in die Speise- und Gesellschaftsräume — jetzt sind sie leer, und erst am Abend werden sie in festlichem Glanze leuchten. Und landet dann voll Erwartung, wie sie sein wird — in feiner Kabine, wo schon die Koffer stehen und man gleich anfangen kann, sich einzurichten. Aber, wie das so ist: Lange hat es einen jetzt nicht hier in der Kabine. Draußen ist alles in Betrieb. Köchinnen, Metzger, Da muß man dabei sein. Langsam schlendert man über die Decks, sucht sich den Deckständer und verhandelt mit ihm über den günstigsten Platz für den Vorkabinen. Und außerdem gibt es schon Kaffee und Gebäck, die erste Abwechslung an Bord — man hat direkt romantische Gefühle. Immer aber haucht man doch wieder, was man so ist auf See. Die Seelut — wie die Appetit macht. Und müde. Und erholt.

Man schließt schnell Bekanntschaften an Bord. Etwas Neues, was es da draußen auf

der See, am Horizont zu sehen gibt — und schnell ist man mit dem Nachbar im Gespräch. Ich sehe ihn noch, meinen besonderen Freund: Junggeheul und Studienrat — aus irgendwoher. Er war riesig an allem interessiert und sehr bescheiden. Aber das vergesse ich ihm nie: Bei Tisch mußte ich immer Berechnungen aus der iparischen Triangometrie aufstellen. Schiffsort, Meteorologie und so — ich wartete nur darauf, daß er mich noch den Vorkabinen beweisen ließ.

Ober meine Tischnachbarn — zwei rechts, eine links: Diese — betont Greta Garbo, aus der Schweiz. Schlant, sehr schlant — man glaubte ihr kaum ihren dreißigjährigen Jungen. Und rechts das Gegenteil:

und enger werden die Fische, wenn mitten aus dem Meere deren Bergwände steil in den Himmel wachsen zu alpiner Höhe und ihre blauen Gletscherflüsse sich oben im blauen Nordlandhimmel verlieren. In die Dunkelheit legt es kleine, vielleicht nützliche und doch abwechslungsreiche Algen.

Ostseebad Jannowitz.

Das deutsche Ostseebad auf der Insel Usedom, seit 70 Jahren eines der nationalen Gesundheits- und Kurorte, liegt eingebettet von herrlichem Waldland, umgeben von Licht anfliegenden Häusern und Klagen, geschützt durch den Schirm des Peenemünder Hafens, durch die Insel Wigen und die Ostseeinsel Die, ist durch Lage und Klima besonders zu empfehlen. Die Kurzeit dauert vom 1. Mai bis 30. September, als starrt die Insel Jannowitz warme und salze Seebäder sowie elektrische und medizinische Bäder. Unterhalb der Badeanstalten, am südlichen Teil des herrlichen Strandes kann jeder Kurgast das offene Seebad benutzen. Für Unterhaltung und Sport ist durch Tennis, Tanz und Automotoren, Strandbäder, Schwimmbäder, Ruderclubs, Sportplatz, Schwimmhalle, und verschiedenen Veranstaltungen sehr gerät. Tägliche Kurfahrten, teils auf der Seebäder, vormittags im Bade, sowie am Kurpark, erfreuen die Besucher. Die Reichhaltigkeit, wie auch die Schiffsverkehrsverbindungen, haben für günstige Verbindungen gerät. Regelmäßige Dampferfahrten nach Wigen, der Ostseeinsel Die sowie nach Zimmerns werden veranstaltet. Unvergesslich ist den Kurgästen ein Abendbesuch auf der, weit in die See reichenden Landungsbrücke.

Mit dem Baden der nationalen Bewegung ist die Besucherliste Jannowitz von Jahr zu Jahr gewachsen. In diesem Jahr ganz besonders bevorzugt, auch von prominenten Führern des erwachten Zeitalters. Es darf nicht übersehen werden, auf die Kurkafeln hinzuwenden, die sich für besonders schonungs- und Erholungsbedürftige bestens eignen.

Auch die Nordsee ist billig.

Der neue Wohnungsminister von Weierland auf Zeit bringt für denjenigen, der das bekannte Ostseebad für teuer hält, eine angenehme Ueberbretung. Jede Zeile des Anzeigers beweist, daß die Kurhaltung und Vermietung, dem Zweck der Zeit Rechnung tragend, ihre Preise vom einladenden Preisniveau bis zu den besten Ostsee auf das mächtige Niveau herabgesetzt haben. In die Ferienwohnungen haben sich auch die Gesellschaften der bekannten Reisebüros nach Weierland angeschlossen. Aus der Gebrauch der Kurverwaltung ist billiger geworden. Seebäder am Strand sind jetzt feierlich. Außer durch die besondere Billigkeit und die überaus bekannten Vorteile empfiehlt sich Weierland noch durch die zahlreichen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen und die vielen Ausflugsmöglichkeiten, die respektive Abwechslung in den Ausflugsfahrten bringen.

Billige Gesellschaftsreise

für die Leser der Saale-Zeitung



Drei-Länder-Fahrt an die Ostsee vom 23. bis 29. Juli

Die Fahrt geht über Berlin-Stettin nach der Insel Rügen (Sellin). Dort Übernachtung am nächsten Tage Fischerei- und Fahrgeheut Stubbekummer. Am 3. Tag Weiterfahrt nach Kopenhagen. Abends Tivoli. Am nächsten Vormittag Besichtigung des Thorwaldsen-Museums und Autofahrt (120 km) entlang der dänischen Riviera nach Helsingör und Schloß Frederiksberg. Am nächsten Tage Weiterfahrt nach dem schwedischen Seebad Mölle. Nachmittags Badebetrieb. Übernachtung. Am Freitag Ausflüge in das Kullen-Gebirge. Abends Rückfahrt nach Kopenhagen. Dann Rückfahrt über Sellin nach Stettin-Berlin-Halle. Die Fahrkarten inkl. Unterkunft u. bekannter Verpflegung in best. RM. 105,-. Häusern, Autofahrten, Besichtigungen, Trinkgeldern stellen sich ab Halle

Ausführliche Prospekte sind erhältlich durch das Reisebüro der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6

Ostseebad Grömitz
Das Bad der Sommerfröhen
Prospekt kostenlos

Ostseebad Grömitz
Strand, Wasser, bester Haus, dir. a. d. See, II. Wasser, volle Pens. 14,- ab 1.7. M. 4,50 keine % Tel. Cismar 29. Th. Stahl.

Lietzow / Insel Rügen
das ideale Freibad
Wald, Wasser, Berge, Heide, Strandleben, D-Zug-Station. Volle Pension inkl. Zimmer bei guter und reichlicher Verpflegung. Vom 3. Juni bis 10. Aug. 4,10 - ab 10. Aug. 3,20. Keine Kurtaxe. - Prospekt gratis.

Kurhaus Lietzow, Hotel und Pension.

OSTSEEBAID DAHME
Das Bad der Ferien, vom Meer

KAMPEN WENNINGSDORF WESTERLAND

OSTSEEBAID
Wald, Wasser, Berge, Heide, Strandleben, D-Zug-Station. Volle Pension inkl. Zimmer bei guter und reichlicher Verpflegung. Vom 3. Juni bis 10. Aug. 4,10 - ab 10. Aug. 3,20. Keine Kurtaxe. - Prospekt gratis.

ERHOLUNG UND HEILUNG DURCH SEEWIND D. SONNE AM STRAND UND WATT

ZWEI BILLIGE REISEMÖGLICHKEITEN: SAISON-RÜCKFAHRKARTE ÜBER SEE UND SOMMER AUSLAUSKARTE, WAHLWEISE GÜLTIG FÜR SCHIFF ODER BAHN AUSKUNFT DURCH DIE BADVERWALTUNGEN UND REISEBÜROS

Ostseebad Ebernforde
das Bad der schönen Nordmark
Strandleben / herrliches Baden / Wald
Auskunft erteilt: Stadt. Badverwaltung

Pension Nimczik
Stadt Wehlen (Sächs. Schweiz)
Herrl. gel. Sommerfrische, volle Pens. pro Tag von RM. 3,25 an, vier Gedecke

Besucht die herrlichen Ostseebäder

Timmendorfer Strand
Niendorf-Scharbeutz-Haffkrog
an der Lübecker Bucht

Prospekte durch die örtlichen Kur- und Baderverwaltungen sowie Reisebüros

TRAVEMÜNDE
DAS ERHOLUNGS- u. SPORTBAD DER OSTSEE

• Billiger Aufenthalt • Freibad • Flughafen • Prospekte kostenlos durch die Badverwaltung

Ostseebad Brunsahlpehn
Pension Reinko
Bilowweg 179
direkt am Wald und See gelegen. Erstkl. Verpfleg. Aeburert günstige Preise.
Warme Seebäder im Hause. Auskunft erteilt gern der Besitzer.



Verliebte Paare kommen im Harz

Alexisbad
Stadtbad, im Talfersee d. See u. bewald. Feinsanden umgeb. Windgeschützte Gebrüder.

Alexisbad Ostharz
Hotel Goldene Rose (amitten Wald) gute Küche, gepflegter Keller. **KONZERT - TANZ**

Hotel Elysium
Austliche Gerichte lohnen sich 50 Fr. — Mittagessen von 1.25 Mk. — Bett mit Frühstück 2.50 Mk. — Großer Feinsten. — Billige Preise. Gute Küche. Pension nach Überkunft.

Goslar
Hotel „Hamburger Hof“
Goslar, Petersilienstraße 6
Ruhige Lage - Gute Betten - Gute Küche
Zentralheizung - Bad im Hause
Fließendes Wasser - Solide Preise
AUTO - GARAGEN
Besitzer: O. Harlmann, Fernruf No. 272.

Bad Grund
Hotel und Pension Kurhaus
guthäusl. fließend. Wasser, Gasag. frei. Pens ab 4.50. Tel. 5. Jagdgel.

Radlquelle Pensionshaus Grempler
Steckenberg b. Thale, Ostharz, herrlich, direkt am Walde, gerade Gasveranda. Aufguss Verstellbar. Preis besonders wert. Voll Pension 3.25 bis 3.75

Ballenstedt, Lindenallee 13
Freundl. Zimmer mit Frühstück. 1.25 Mk. Fr. Borchardt.

Luftkurort Harzgerode
Von herrlichem Laub- und Nadelwald umgeben - Schön gelegene Freibad. Med. Bäder - 1. Klasse Kurhalle - Prosp. durch d. V. d. Harzgerode Kurgerode

„Haus Königshof“ Harzgerode
Bevorzugte Privat-Pension. Vorzügliche Küche. 3.50 Mk. Keine Kurtaxe.

Questenberg b. Bennungen
Ruhe und Erholung
finden Sie im schönen **Questenberg bei Bennungen**
Idyllische Lage in der Harzberge, beste Wohnlage u. Verpflegung. Pensionenpreis 3.50 Mk. keine Kurtaxe. Pensionshaus Herlich

Bad Suderode Caldenaurobad, Quellwasser, Fränkisch. Anschließend Gerarode. Mildes Klima.

Zentral-Hotel H. Bunge
Logis und Verpflegung gut und billig in der Zentral-Berubste 1 Glas Bier 15 Pf.

DASHOTEL KURHAUS am Kurpark. 1. Haus.
Erstklassige Küche und Keller. Große Terrasse - Hotelbar - Hotelbar. — Fernruf 40. Pension von 5.— M. an. Florens Fischer, Bes.

Hotel Roseneck
Pension 4.— und 5.— RM. Das Haus für Nationalsozialisten

Luftkurort Steckenberg-Ostharz
Villa im Park (Held) bietet angeneh. Erholung. Sonn. Zimmer, herrlicher Ausblick. Terrasse. Radiumquelle. Pensionenpreis 4.— Mk., 5 Mahlzeiten. Angehörige **K. K. K.**

Ballenstedt (Harz)
Kurtaxe Bestembielzone

Pension Schöner
nahe Wald, Vorzugslage, herrliche Aussicht, bei 2 Personen 2.50 Mk.

Gerode (Harz)
Haus Waldeck
Zimmer mit Verpflegung. — Fernruf 25. — M. an. Bes. Dietrich Schmidt.

Höhenluftkurort Stiege (Harz)
Herrl. Wald, Sonne, Bad, Gemütlichkeit, mit und ohne Verpflegung, volle Pension 2.50 bis 3.75. Angehörige **K. K. K.**

Rolzenburg im Kyffhäusergebirge.
Zwischen Gatz und Zähringer Stadt erhebt sich mitten in der Goldenen Luge das Rolzenburgschloß. Auf dem Gipfel ragt das Denkmal Kaiser Wilhelms. Zaubernde Fresken an sechzehn Zügen verherrlichen die Wände, und es rauchen, wie es gewissermaßen jenseitlich aus den gewaltigen Säulen der alten Kaiserpalast Friedrich Barbarossas herauswachen ist. Da hört man von früh bis spät das Gurren der Vögel der Wälder oder der Auen, die sich die große Luftfläche des Gebirges einzuweihen. Auch ungeklärte Fußgänger haben sich daselbst Ruhe geliebt.

feilen und Dom, alte und neue Steiner, die feste Oberstadt mit dem neuen Baurischen Schmuckmuseum, die Rolzenburg Altkloster, das uralte Nonnenstift Rolzenburg, das Rathaus mit den Bienenflugfenstern. Im Dom befindet sich die größte Orgel der Welt mit 17 000 Pfeifen. In nächster Umgebung befinden sich und Wälder bietet Raßau jedem Geschwand Genüßliches und Ueberraschendes. Als Eingangspforte in den Baurischen Rolzen, ist das „Baurische Bienenstich“ eine der besuchtesten Städte geworden, deren Teile den Fremden immer wieder lehren. Das Winter- und Sommerbad, der untere Baurische Wald mit seinen Erhebungen bis zu 1300 Meter, bietet eine gerade heute unverwundt Sommerfrischelände. Strahlende und staunenswerte Sommerfrischelände bietet Raßau.

raßau. Als Eingangspforte in den Baurischen Rolzen, ist das „Baurische Bienenstich“ eine der besuchtesten Städte geworden, deren Teile den Fremden immer wieder lehren. Das Winter- und Sommerbad, der untere Baurische Wald mit seinen Erhebungen bis zu 1300 Meter, bietet eine gerade heute unverwundt Sommerfrischelände. Strahlende und staunenswerte Sommerfrischelände bietet Raßau.

raßau. Als Eingangspforte in den Baurischen Rolzen, ist das „Baurische Bienenstich“ eine der besuchtesten Städte geworden, deren Teile den Fremden immer wieder lehren. Das Winter- und Sommerbad, der untere Baurische Wald mit seinen Erhebungen bis zu 1300 Meter, bietet eine gerade heute unverwundt Sommerfrischelände. Strahlende und staunenswerte Sommerfrischelände bietet Raßau.

raßau. Als Eingangspforte in den Baurischen Rolzen, ist das „Baurische Bienenstich“ eine der besuchtesten Städte geworden, deren Teile den Fremden immer wieder lehren. Das Winter- und Sommerbad, der untere Baurische Wald mit seinen Erhebungen bis zu 1300 Meter, bietet eine gerade heute unverwundt Sommerfrischelände. Strahlende und staunenswerte Sommerfrischelände bietet Raßau.

Die Stubnik.

Im Bogenwald über Rögens Kreidelücke.

Von Otto H. Gervais.

„Ich trank in schönen Tagen Das Leben und den Tod, Beim Königshof auf Wägen, Am Strand im Morgenrot.“
(Mausler von Gamsjö.)

Einhundertachtzig Meter über dem Meer! Er macht trunken dieer Blick vom Königshof auf die See, er überläßt sich. Unmittelbar vor uns fallen die Leuchten und Bäume wie schief und steil zum Meer hinab, und dahinter steigt in melloweimer Ausdehnung die Ostsee, die hier von einem Dampfer, dort von einem Segler besetzt wird. Und welche Farbenpracht bildet das hügelige Grün des über uns rauschenden Bogenwaldes, den wohl einst die gotischen Baumreiter angenommen haben, um ihnen als Vorbild für ihre Bauten zu dienen. — Welch Farbenpiel mit dem kalten Blau des Meeres und dem tiefen Blau des Himmels, gemischt in die leuchtende Weiße der Kreidelücke und vom Gold der Sonne verflärt. Bis nach Sahnis und Vohme, über eine Meile weit dehnt sich der Bogenwald mit seinen gewaltigen hellen Bergmassen, deren höchster der Königshof von Stubnikamer ist.

So hat dann auch die Sage einen breiten Spielraum gefunden. Überall geht ein Hüter und Wachen durch die Stubnik von allen Berggipfeln und Gesteinsmassen. Dort, wo der verächtliche Seeräuber seine Schiffe verdeckt. Im tiefen Waldesdünkel der Stubnik, von vielüberdachten Büschen überlagert, liegt schwarz in leiner moorigen Tiefe der Derrhaag. Nichts hört den Wachen der Wälder und Efen, Klaubstammener und Gnome, die sich nachts ein Steidighen geben. Dort am Ufer erhebt sich der Bogenwald, ein Farnberg mit der Herbarthaag und nicht weit davon ab liegt eine 300 Jahre alte Bucht, der Derrhaag gemeint, das irrende Nadeln von vergangenen Zeiten in ihren Wäldern rauchen. Sie erzählt von der Wälder der Frühbarkeit und den Elaven, von der Wälderfahrt durch das Land und dem Wald, von Wäldererben und dem heiligen Wälder, der hier auf Wägen eine Hochburg gegen das Christentum fand.

Ein wunderbarer Hochuferweg führt gen Süden nach Sahnis, gen Norden nach Vohme, einem kleinen Bad, das wie ein italienisches Farnfeld an den Bängen der Stubnik liegt. Sein Bauwerk der Hüftenlinie stellt gleich einem Hügel über den südlichen Seiten hinaus, von dem sich baumumrandete Serpentinwege zur Stubnik heraufschlingen. Die später wieder nach Stubnikamer und weiter nach Sahnis führen.

Ein wunderbarer Hochuferweg führt gen Süden nach Sahnis, gen Norden nach Vohme, einem kleinen Bad, das wie ein italienisches Farnfeld an den Bängen der Stubnik liegt. Sein Bauwerk der Hüftenlinie stellt gleich einem Hügel über den südlichen Seiten hinaus, von dem sich baumumrandete Serpentinwege zur Stubnik heraufschlingen. Die später wieder nach Stubnikamer und weiter nach Sahnis führen.

Wald verflärt ist dieses kleine Gebirge; vom Regen, vom Frost, von der See zerfellen und gefaltet. Seltsame Gebilde hat die Natur hier gefertigt; oft grotesk, eigenartige Schöpfungen. Wie bei den Wäldern Klinten: die späten Wälder stehen hoch und steil aufgerichtet, geföhnt von dem letzten Wälder der Reichlichkeit, der Wälder-Wälder, auf der ein Strauch, ein Baum verlassen liegt.

Ein wunderbarer Hochuferweg führt gen Süden nach Sahnis, gen Norden nach Vohme, einem kleinen Bad, das wie ein italienisches Farnfeld an den Bängen der Stubnik liegt. Sein Bauwerk der Hüftenlinie stellt gleich einem Hügel über den südlichen Seiten hinaus, von dem sich baumumrandete Serpentinwege zur Stubnik heraufschlingen. Die später wieder nach Stubnikamer und weiter nach Sahnis führen.

Ein wunderbarer Hochuferweg führt gen Süden nach Sahnis, gen Norden nach Vohme, einem kleinen Bad, das wie ein italienisches Farnfeld an den Bängen der Stubnik liegt. Sein Bauwerk der Hüftenlinie stellt gleich einem Hügel über den südlichen Seiten hinaus, von dem sich baumumrandete Serpentinwege zur Stubnik heraufschlingen. Die später wieder nach Stubnikamer und weiter nach Sahnis führen.

Ein wunderbarer Hochuferweg führt gen Süden nach Sahnis, gen Norden nach Vohme, einem kleinen Bad, das wie ein italienisches Farnfeld an den Bängen der Stubnik liegt. Sein Bauwerk der Hüftenlinie stellt gleich einem Hügel über den südlichen Seiten hinaus, von dem sich baumumrandete Serpentinwege zur Stubnik heraufschlingen. Die später wieder nach Stubnikamer und weiter nach Sahnis führen.

Über nur ganz wenige von den Tausenden laufen ihren Weg und zum Wohlstand des Gebirges. Sie wachen nicht, doch sind dort etwas ganz Wunderbares zu sehen ist. Das ist die alte Rolzenburg, die durch ihren Ruinenanbau und ihr Waldesrauschen jetzt empfindliche Gemüt in ihren Wäldern schlägt.

Sonntags ist naturgemäß der Fremdenandrang auf der Rolzenburg lebhaft, und in der Woche zu bringen auch nicht viele Verweilenden aus weiter Ferne zahlreiche Ausflügler, aber in der Woche berufen Kaiserplatz Friedrich Barbarossas herauswachen ist. Da hört man von früh bis spät das Gurren der Vögel der Wälder oder der Auen, die sich die große Luftfläche des Gebirges einzuweihen. Auch ungeklärte Fußgänger haben sich daselbst Ruhe geliebt.

Über nur ganz wenige von den Tausenden laufen ihren Weg und zum Wohlstand des Gebirges. Sie wachen nicht, doch sind dort etwas ganz Wunderbares zu sehen ist. Das ist die alte Rolzenburg, die durch ihren Ruinenanbau und ihr Waldesrauschen jetzt empfindliche Gemüt in ihren Wäldern schlägt.

Sonntags ist naturgemäß der Fremdenandrang auf der Rolzenburg lebhaft, und in der Woche zu bringen auch nicht viele Verweilenden aus weiter Ferne zahlreiche Ausflügler, aber in der Woche berufen Kaiserplatz Friedrich Barbarossas herauswachen ist. Da hört man von früh bis spät das Gurren der Vögel der Wälder oder der Auen, die sich die große Luftfläche des Gebirges einzuweihen. Auch ungeklärte Fußgänger haben sich daselbst Ruhe geliebt.

Über am nächsten Tag herrscht wieder tiefe Ruhe, und es liegt sich gut sein da oben. Gegenüber grüht als höherer Punkt des Gebirges der waldbedeckte Gipfel des Rolzenbergs und hüfentraglich stehen sich vor das Auge die mächtigen Bäume. In der Wälder stehen sich die mächtigen Bäume. In der Wälder stehen sich die mächtigen Bäume. In der Wälder stehen sich die mächtigen Bäume.

Über am nächsten Tag herrscht wieder tiefe Ruhe, und es liegt sich gut sein da oben. Gegenüber grüht als höherer Punkt des Gebirges der waldbedeckte Gipfel des Rolzenbergs und hüfentraglich stehen sich vor das Auge die mächtigen Bäume. In der Wälder stehen sich die mächtigen Bäume. In der Wälder stehen sich die mächtigen Bäume.

„Die Stadt an drei Flüssen“.
Kallau ist eine der schönsten Städte des Reiches. In Kallau, Ostharz, von Donau, Inn und Saale in einem milden Strahl zu liegen, erhebt sich auf Stromufer der Kallauer Stadt, eine schwimmende Wasserburg, von herrlichen Bäumen und Waldesbergen umgeben. Wälder und Hügel, eine herrliche Landschaft. Kallau ist eine der schönsten Städte des Reiches. In Kallau, Ostharz, von Donau, Inn und Saale in einem milden Strahl zu liegen, erhebt sich auf Stromufer der Kallauer Stadt, eine schwimmende Wasserburg, von herrlichen Bäumen und Waldesbergen umgeben. Wälder und Hügel, eine herrliche Landschaft.

Über am nächsten Tag herrscht wieder tiefe Ruhe, und es liegt sich gut sein da oben. Gegenüber grüht als höherer Punkt des Gebirges der waldbedeckte Gipfel des Rolzenbergs und hüfentraglich stehen sich vor das Auge die mächtigen Bäume. In der Wälder stehen sich die mächtigen Bäume. In der Wälder stehen sich die mächtigen Bäume.

Manebach
Thüringer Wald, 555—800 m. d. M. Beliebte Sommerfrische und Ausflugsort nahe Jena. Der Glanzpunkt des Thüringer Waldes.

Manebach Thür. Wald
Luftkurort und Sommerfrische 555-800 m. Ein Gebirgsidyll! Von riesig. Hochwald umgeben.

Masserberg
In Thür. 790 m. Dorf m. 700 Einwohn. — Malerisch, A. Abzug d. Rennsteiges geleg. Als Höhenkurort Ostharz, Sommerfr. ganz beliebt.

Hospiz Masserberg
Pensionshaus in ruhiger Lage am Hochwald. — Schönste Aussicht — Bekannte gute Küche. — Großer Garten. — Fernruf 35.

Oberhof
In Thür. 600-1000 m. Höhenkurort, nahe dem Rennsteig u. den höchsten Gipfeln des Gebirges. Mildes Klima, ausgezeichnete Fichtenwaldung.

1883 50 Jahre 1933

HEILUNG ERHOLUNG
THÜRINGER WÄLDER
ZEITGEMÄSS BILIGE PREISE

Bad Berka
(Moorthal). Bade- u. Luftkurort in schöner waldbreicher Umgebung. Günstige Bahn- u. Poststr. d. Harz. Verbind. d. Ehrenringelände.

Wilhelmsburg
Hotel - Restaurant - Kaffee. Liegewiese, Terrassen, Garagen. Eig. Parkplatz. Bekannte u. beliebte Pension. Tel. 5.

Jimenau
500-900 m. Altrühmlich. Heilquelle. Luftkurort. Quellwasser radioaktiv. Familienbad, Segelplatz, Knotenpunkt der Kraftpostlinien Thüringens.

Bad Jimenau Thür.
Klimatischer Kurort. Goethebad. Falsche Bergluft, radioaktive Wasser. Heilbäder. Beste Erholungsmöglichkeiten.

Zur schönen Aussicht
Gaststube und Pensionshaus. Aelt. und bestemp. Hof am Platze. Bogenwald, sonnenruhige Lage, nahe am Hochwald. u. Bahnh. Deligi. Zimmer u. Aufenthaltsräume. Staubeifer Garten mit schöner Aussicht. Liegewiese und Liegestühle. Altkostenlos, gutbedientes Speisek. 6888. Preise. Prosp. kostenlos. Tel. Jimenau 2103.

Hofmanns Konditorei und Kaffee
Pension, ruhige Fremdenzimmer, mit fließendem kaltem und warmen Wasser, gut bürgerliche Küche. — Parkgegend.

Kloster-Ruine Paulinzella
Thür. Wälder, herrlich. Ernt. - Saal. Delichte Sommerfrische. Ausflugsort. Herrliche Wälder. Keine Industrie.

Gasthaus Menger
In Thür. Luftkurort im Holzland (Klosterberg), schönste Naturbad Thüringens. — Station d. Bahnh. Weimar - Gera. — Keine Kurtaxe.

Stadroda
In Thür. Luftkurort im Holzland (Klosterberg), schönste Naturbad Thüringens. — Station d. Bahnh. Weimar - Gera. — Keine Kurtaxe.

Bockschmiede
1/2 Stunde von S.H. endort und Schwaburg. ruhige ruhige Sommerfrische. Kraftpostverbindung.

Pensionshaus Zum Eisenhammer
Post und Bahn Sitzort. Fernruf Schwarzburg 43. Mitten im Hochwald und am Wasser gelegen. — Prospekt frei.

Hotel Tanne
das flühende Haus. Fließ. Wasser. 16 Garagen, schattiger Garten. Telefon 261.

Jena
150m. Malerisch am Mittelländ. der Saale und an den Hauptreisebahnen gelegen. Spazierplätze auf guten Wegen in die wunderschöne Umgebung von Jena.

Deilmühle. Hotel - Restaurant - Pension
Hauptpreise ab 1.25 Mk. bis 3.75 Mk. einsehl. Bedienung. Fließ. Wasser. Zentralheizung. 12 Garagen. Parkplatz. Täglich. Ausgangspunkt vieler schöner Spaziergänge. — Telefon 347.

Waldseebad
Königlicher Wald

Wilhelmshöhe
Gast- und Pensionshaus. Direkt am Walde. Liegewiese. Mäßige Preise. Gute Küche. Autogarage. Erstes Verkehrsmittel der N.S.D.A.P. Bes. K. Brandt.

Mellenbach-Glashaus
In Thüring. Wald. 300 m. Vielbesucht. Sommerfrische im R. d. Eisenbahnlinie R. d. Harz. — Prospekt kostenlos.

Gasthaus u. Pension Moosbach
Idyllische Lage, direkt am Hochwald. Freundliche Fremdenzimmer. reichliche gute Verpflegung. Schattige. Garten. Liegewiese. Mäßige Preise. Prospekt frei. Auto vorhanden. Fernruf Jimenau 2762.

Verkehrsmittel Mellenbach-Glashaus
Vollqualifiziert. i. Schwarzburg. erhalt. Sie kostenl. qualif. Prospekt

Parkhotel Kurhaus Stadroda
Auf 416. Pension. Wochentag 7 u. 9 M. Mittwoh. Sonntag und Sonntag. — Zimmer mit Frühstück 3 M.

Hotel Zur Linde
Bevorzugtes Haus. — Beste Verpflegung zu mäßigen Preisen. Prospekt erhältlich.

Floh
bei Schmalkalden. Sommerfrische im Thüringer Wald. Zirkfa 300m u. d. M. Schöne waldbreiche Umgebung. Bergkuppe. Mitten im Harz. — Prospekt kostenlos.

Sommerfrische
im Thüringer Wald. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. — Prospekt kostenlos. Franz Wolff.

Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig

Wellenlänge 389,6

Sonntag

- 6.00: Rundfunknacht.
- 6.30: Frühkonzert.
- 7.30: Landwirtschafts-Rundfunk.
- 8.30: Morgenandacht.
- 9.00: Morgenmusik.
- 10.30: Ten Heiden unserer Schütztruppe
- 10.45: Die Harzburgerlieder lesen: Agnes Niesler.
- 11.15: Einführung in die folgende Sendung.
- 11.30: Reichsbildung: "Barmerisches Herz der ewigen Liebe." Kantate von Johann Sebastian Bach.
- 12.00: Mittagskonzert.
- 12.45: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 14.05: Was wir bringen (das Programm der Woche).
- 14.25: Wirtschaftspolitische Wochenrückblick.
- 15.00: Chor-Konzert.
- 15.30: Liebenbürgerische Klauen von Heinrich Müllh.
- 16.00: Konzert.
- 17.30: "Der Hars." Eine Hörfolge von Georg von Kameke.
- 18.50: Kundig von Berthoven: Streicher-Sonate für Violin und Klavier (M. Dur), Nr. 47.
- 19.05: Zeitfunk.
- 20.00: Der Staat spricht.
- 20.05: "Aigeuerliche." Romantische Operette in zwei Akten und einem Nachspiel von Franz Schöberl.
- 22.05: Nachrichtenabend.

Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.

Montag

- 6.00: Rundfunknacht.
- 6.30: Frühkonzert.
- 8.00: Rundfunknacht für Hausfrauen.
- 8.40: Wirtschaftsnachrichten.
- 9.45: Wetterbericht, Wasserstandsangelegenheiten, Verkehrsnachricht und Tagesprogramm.
- 9.55: Nachrichtenabend (I).
- 10.15: Wetterbericht.
- 11.00: Werbenachrichten der Deutschen Reichspoststelle, verbunden mit Schallplattenkonzert.
- 12.00: Hausmusik im Anschluss an Wetterbericht und Zeitangabe (Schallplatten).
- 13.15: Wandbetriebe (Schallplatten).
- 14.00: Nachrichtenabend (II).
- 14.10: Kunst und Filmberichte.
- 14.40: Konzert.
- 15.00: Frauenfunk.
- 15.30: Wirtschaftsnachrichten.
- 16.00: Nachmittagskonzert (Schallplatten).
- 17.50: Wirtschaftsnachrichten.
- Anschließend: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 18.00: Vorstellung der Liebenbürgerischen Klauen. Herr Hans Tenert, Kronradt (Hummeln).
- 18.30: Deutsche Volksmusik.
- 18.50: Kurztipp vom Tage.
- 19.00: Reichsbildung: Stunde der Nation: "Arbeiter, hör' zu." G.M. Kammerl. Tonne.
- 20.00: Der Staat spricht.
- 20.05: Bericht vom Sonntag.
- 20.15: Orchesterkonzert.
- 21.15: Mittelere Landwirtschaftsbericht.
- 21.25: Soll unser Volk helfen? Dr. Johannes Hartmann Leipzig.
- 21.50: Das deutsche Volkstum im österrheinischen Alpenland.
- 22.35: Nachrichtenabend.

Anschließend bis 24.00: Unterhaltung und Tanz.

Königswusterhausen

Wellenlänge 163

Sonntag

- 6.00: Rundfunknacht.
- 6.15: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten. Tagesgespräch, Morgensender.
- Anschließend: Bremer Preisbühnenkonzert.
- 8.15: Stunde der Schöpfung.
- 8.55: Uebertragung aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche: Morgenfeier.

Zur schönsten Harzburg Falkenstein

im romantisch-ideyllischen Sektal und zu dem großen volkstümlichen „Heimatpiel um den Falkenstein“

veranstaltet die „Saale-Zeitung“ eine Sonntags-Sonderfahrt mit bequemen Omnibussen

am Sonntag, dem 23. Juli 1933

Die Fahrt verspricht ganz besonders reizvoll zu werden. An dem Heimatspiel „Um den Falkenstein“ wirken etwa 200 Mansfelder Baldirianerhaus und Waldarbeiter, ein sehr feierliches Festspiel, in der Dichtersprache August Burgers mit und gestalten in bunten Trachtenszenen der Zeit

ein Jahrtausend großer deutscher Geschichte

Von Heinrich I. siegreicher Rückkehr aus der Hunnenschlacht, von Eike v. Repowos Sammlung des Deutschen Reichs im Sachsenkrieg, von Luthers Predigt auf dem Falkenstein, den Schrecken des 30jährigen Krieges, von Harzer Sage und Volkstum bis zu Bismarcks Verlobung auf dem Falkenstein und bis zu unseren Tagen wird der Ablauf großen deutschen Geschehens in lebendigen Bildern dargestellt. Die ländlichen Räte-Stunde der Schöpfung- und Gessensverein wirken ebenfalls mit. Volksstärkung, Korbweiden usw. füllen den Rahmen des bunten Speis, das einzigartig in dieser Harzlandschaft deutscher Geschichte wirkt.

Der Fahrpreis einschließlich Tribünenkarte für RM. 5.90. Festspiel sowie Textbuch und Programm beträgt für RM. 1.30. Vermitteln wir ein reichhaltiges und schmackhaftes Mittagessen in einem guten Hotel. Fahrtbeginn am 23. Juli, früh 8 Uhr, ab Hauptgeschäftsstelle Waisenhausstraße 16. Anmeldefrist: bitten wir rechtzeitig in unserem Reisebüro Kleinschmidten 6, vorzunehmen.

SAALE-ZEITUNG

- 10.05: Wettervorhersage.
- 11.00: Ernst Heitram: "Der Rhein." Sprecher: Maria Wals.
- 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
- 11.30: Reichsbildung: "Barmerisches Herz der ewigen Liebe." Kantate von Johann Sebastian Bach.
- 12.00: Mittagskonzert aus dem Augarten in Leipzig.
- 12.55: Zeitfunk der Deutschen Seewarte.
- 13.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 13.30: Hörbericht vom Beginn des Motorradrennens auf der Werra.
- 14.00: Stunde der Hitler-Jugend. Leitung: Stadler von Schrad, Reichsjugendführer.
- 15.00: Die Gole liest aus eigenen Werken.
- 15.30: Hörbericht von der Werra (Hörspiel).
- 15.45: Hörbericht: Kammerorchestermusik.
- 16.40: Schluß des Hörberichts vom Großen Preis von Deutschland.
- 17.15: Vom Reich der Hummer Kreatur. Major Rudolf vom Gehring und Fritz Winter-Rudolf unterhalten sich über Tierfängerbetriebe.
- 17.45: Das Harz Bergtheater. Ein Hörbericht von Ernst Günter Widmann und Fritz Kaufisch.
- 18.15: Lieberlande.
- 18.45: "Die Gluckstirne" nach der Komposition von Joseph von Eidenborff. Für den Rundfunk bearbeitet von Günter Eich.
- 20.00: Der Sport vom Sonntag.
- 20.10: Tanz- und Unterhaltungsmusik.
- 21.00: Zirkel Bauernschönheit. Dorfgeschichten aus Zittau.
- 22.00: Wetter, Tages- u. Sportnachrichten.
- 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
- 23.00-24.00: Spätprogramm.

Montag

- 5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 6.00: Rundfunknacht.
- 6.15: Wiederholung des Wetterberichts für die Landwirtschaft.
- Im Anschluss: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.
- 6.30: Tagesgespräch, Morgensender.
- Anschließend bis 8.00: Frühkonzert.
- 8.35: Hausmusik für die Frau.
- 9.00: Frühkonzert aus Leipzig.
- 9.45: Hermann Stern Schmidt: "Die Waise." Sprecher: Alth Bedelund.
- 10.00: Neue Nachrichten.
- 10.10: Schlußfunk: "Von Frauen bis Potsdam." Vom geschichtlichen Nachlass der Frau.
- 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
- 11.30: Zeitfunk.
- 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- Anschließend: Mittagskonzert (Schallplatten).
- Anschließend: Wiederholung des Wetterberichts für die Landwirtschaft.
- 12.55: Zeitfunk der Deutschen Seewarte.
- 13.45: Neue Nachrichten.
- 14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes (Schallplatten).
- 15.00: Für die Frau: Künstlerische Handarbeiten.
- 15.30: Wetter- und Börsenberichte.
- 15.45: Nachrichten.
- 16.00: Nachmittagskonzert aus Dresden.
- 17.00: Pädagogischer Funf.
- 17.25: Zeitfunk.
- 17.35: Mittelere Landwirtschaftsbericht.
- 18.00: Das Gedicht.
- 18.05: Robert-Schumann-Stunde.
- 18.25: Zeitfunk: ein Erlebnis.
- 18.35: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- Anschließend: Kurztipp vom Sonntag. Hörspiel von Peter Hagen.
- 20.00: Konzert.
- Anschließend: Stunde des Soldaten. Hörtische Märche, gespielt vom Musikzug der G.M.-Standarte 6, Kapellmeister Schwan.
- 20.50: Kaiserkrone und Kronen rot. Der deutsche Garten in Ordnung und Lieb. Eine Hörfolge von Martin Rastke.
- 22.00: Wetter, Tages- u. Sportnachrichten.
- 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
- 23.00: Unterhaltung und Tanz.



Die Milch ist übergelaufen!

Das gibt häßliche Verkrustungen und oben-dreien verstopfen sich die Gasöffnungen! Hier will das wunder-volle IMI helfen. Alles wird in einer heißen IMI-Lösung im Hand-umdrehen piksauber. Die Öffnungen sind vom Schmier befreit, und alle Flämmchen brennen wieder voll.

Überall, wo Fett und Schmutz entstanden ist, wirkt eine heiße IMI-Lösung wahre Wunder.



zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen, für Geschirr und alles Hausgerät. Hergestellt in den Persilwerken!

WARME DURCH ELEKTRIZITÄT

IN HAUSHALT, GEWERBE, GARTENBAU IN LANDWIRTSCHAFT UND INDUSTRIE

ELEKTRO WÄRME

AUSSTELLUNG ESSEN 1933

7. JULI - 13. AUGUST 1933

Die GROSSE DEUTSCHE FACHSCHAU

7 billige HAMBURG-LONDON REISEN

mit M.-S. Monte Pascoal mit dreitägigem Aufenthalt in LONDON

1. Reise...	vom 31. Juli	bis 8. August
2. Reise...	vom 8. August	bis 14. August
3. Reise...	vom 15. August	bis 21. August
4. Reise...	vom 22. August	bis 28. August
5. Reise...	vom 29. August	bis 4. September
6. Reise...	vom 5. September	bis 11. September
7. Reise...	vom 12. September	bis 18. September

FAHRPREIS ab RM. 70,- bis RM. 90,-

SPITZBERGENREISE ab RM. 250,-

Meine Möbelpreise bieten große Vorteile!

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch meiner großen Ausstellung!

Einrichtungshaus Martick

Halle (Saale) - Am Alten Markt - Inh. Richard Ziemer

Hallesche Röhrenwerke A.-G.

Halle (Saale) Fernsprecher 269 03

erstellen preiswert und gut

Zentralheizungen

insbesondere Etagenheizungen

Für Neuanlagen und Reparaturen von Zentralheizungsanlagen werden z. Z. vom Reich 20% als Zuschuß gewährt.

Miet-Autos

Ruf 322 89.

Gehäuerlöser

empfehlen G. Schme Rast, Halle, Gr. Steinstr. 8.

Antiragen

nach der Anfertigung der Augenbrille sind die Augenringe ein lässiges Zeichen für müde Augen. Antiragen sind ein wirksames Mittel, um die Augenringe zu beseitigen.

Anzeigen bringen Erfolg!

Die W-Tropfen

Diese W-Tropfen

ein neues sofort wirkendes Mittel, haben tiefen Wirkung und treffen das Hinterauge mit der Wurzel direkt in der Unterhaut. Der Schmerz hört sofort auf; das lästige Hülherauge wird weich und so los, daß sie es in einigen Tagen mit den Fingern herausheben können (besgl. Hornhaut). Vollständig unschädlich. Kein gefährliches Schneiden mehr. Die Original-Flasche "W-Tropfen" mit Auftragspennel kostet 90 Pf. und ist in allen Drogerien, Apotheken u. Sanitätsgeschäften zu haben.

Antennentalk und Funk

Brennendes Geheimnis.

Die Vorlage hat diesem Film eine bekannte Revue abgeben, die für alle Eltern brennendes Problem behandelt. Mit ihren dreizehn Jahren leben die Kinder ihrer Eltern Leben, langten an sich mit der Welt an den menschlichen Geheimnissen auseinanderzulegen. Vor allem hat es die biologischen Probleme, die sie dunkel zu ahnen beginnen. Und in ihrer kindlichen Heißhunger, die von den Erwachsenen leider oft als empfinden wird, können sie doch manches Unheil ungewollt verüben. Das alles hat dieser Film lebendig gemacht, wohlmeinend alle Ausdrucksformen vermeidend. So die Waisenkinder, ein wenig schmerzhaft aber immens wichtiges Gesicht, hat die kamerale Rolle. Aber sie meistert die Kamera, die sie zwischen Pflicht und Gefühl hin und her jagen. Sie ist verheiratet, hat einen empfindenden Partner, ist mit ihrer Arbeit im gerade unglücklich, aber das Leben ist für dich so gleichmäßig, so geordnet. Immer sieht sie sich im stillen nach einem auftrittebenen Gefallen. Als sie mit ihrem Gönner, dem Jungen, zur Ernte in die Felder geht, ist dies alles so schön. Mit bewundernswürdiger Stärke wehrt sie sich dagegen, und sie wäre ihm erliegen, wenn eben das unbewusste Zusammenhängen abendete nicht nicht gemeldet würde. Die Kameralegerin lebt diese Rolle mehr als sie sie liebt.

Dem eleganten Willi Forst ist die Sprache des Verführers anzuhaben. Als Don Juan, der jeder Situation gewachsen ist, traut man ihm am Schluss die ehrlieh versöhnliche Gestalt ab nicht zu. Eine kleine Freude ist die Gestalt des Jungen Hans, so schön im Spiel mit der Kamera. Der Regisseur ist ein einfaches vor die Kamera gestellt zu haben, so selbstverständlich und unangenehm, aber darum so echt tiefes Kind. Daselbstes Vob soll von Hans so schön er gelobt sein, dem schillernden Dichtung. Die schönen Jungen, diese beiden, um deren willen schon der Film warm empfohlen sei.

Diesesmal besonders reichhaltige Wochenplan der Vor bringt eine Reportage des italienischen Gesandtschafts, ferner 'Der Tanz im Wandel der Zeiten', worin der moderne Tanz leider übertrieben dargestellt wird.

„Die heilige Flamme“

Das neue Programm im Capitol bringt außer der interessanten Deula-Wochenplan diesmal zwei großer Hauptfilme. Nür den ersten, „Die heilige Flamme“, führt uns der Kameramann durch die Geschichte eines Gottes, der zwar hoch ist entsetzt und dennoch immer so unerforschlich ist, als das er unter Interesse nicht mehr erliegen könnte. Sie erleben schreckliche Abenteuer, die wir schon die grenzenlosen Vermisungen eines Steppenbades, riesige, alles überdeckende Wäldersehen saufen an uns vorbei. Am Ende eines schwarzen Königs verneken wir und bekommen einen Einblick in das Leben und Treiben der Eingeborenen.

Ein zweiter Film, „Die heilige Flamme“, beschallt ein altes Abenteuer seiner Tragik immer wieder schickendes Thema, das durch dieses schaupielerisches Können, Namen wie Hans Forstlich und Dita Parlo hinaus in Gedächtnis, zu einem Film von Normal wird.

Mit Windeseile in die Welt.

Wie Pappeln reifen — ein neuer Kulturfilm.

„Das Fliegen muß man den Vögeln überlassen“ — meint man oft launisch. In Wahrheit einer der bedeutendsten und fröhlichsten Köpfe seiner Zeit, Georg Christoph Vichtenberg. Wie weit würde er heute die fliegenden Augen aufreihen, wenn er leben könnte, das die Menschen gar nicht daran gedacht haben, seinem resignierten Spruch zu folgen. Im Gegenteil, von den Vögeln haben sie es gelernt, das Fliegen und das Segeln. Noch erlärter aber wäre er, wenn man ihn heute in das Kulturfilm-Atelier der Ufa führen könnte, wo in vorbildlich systematischer Arbeit der Lebensbeobachtungen und -aufzeichnungen von Menschen, Pflanzen und Tieren nachgegangen wird mit den Aufnahmen der Filmkamera und der Mikrokino-Photographie des Mikroskopes.

Dinge konnte man ihm heute zeigen, dem fliegenden, alten Herrn, Dinge, die auch zu seiner Zeit in seiner nächsten Nähe waren und sein Interesse nicht fanden. Auch er machte im Frühjahr seine Spaziergänge. Darin sein sehr unachtsam in den Pappeleuten auf geschrote, dünne wagenförmige Schilde, die unter den Ähren in Wäldern lagen. Erü hingen sie hoch über den Wäldern. Nun liegen sie da unten auf der Erde reglos, leblos wie die Raupen. Damals wie heute, Mäander Spaziergänger, der zur Müdigkeit sich hinlegen will, hat er die Pappeleuten gesehen, bald wohl an ihnen hoch und meint zu seinem Begleiter: „Der Baum muß krank sein. Alle Blüten hat er abgeworfen. Bedauerlich!“

Ach, die Pappeleuten sind nicht krank. Sie haben auch nicht die Blüten abgeworfen, nur einen Teil des Blütenstandes, die unentwickelten Trauben mit den Staubgefäßen. Die weiblichen zartgelben Trauben hängen noch hoch da droben mit den befruchteten Stempeln, die reifen aus unter den Selbstblütern, die sich wieder über ihnen geschlossen haben. Reifen aus zu: Flugplanen. Pappeleuten sind zweifelhafte, d. h. ein Teil des gleichen Stammes hat Trauben mit männlichen Blütenteilen, ein anderer Teil mit Trauben behängt mit nur weiblichen Blütenteilen, den Stempeln.

Angenehm ist es Juni geworden. Sommer, alle mit lachenden blauen Sommer. Doch in den Pappeleuten an den großen Heerstrassen, in den großen Parks, wo Pappeleuten stehen in Anbauwäldern und ihrer filmetrischen Umgebung, sieht es am liebsten so aus wie ein Scherz. Die schickliche Schneebühnen treibt es durch die Luft. Ganze Schwärme von Tausenden und aber Tausenden gehen windgetrieben dahin, bis sie tragend hängen bleiben, oder auf der Erde landen, nach langer Reise.

„Blütenfliegen“ flühter vielleicht ein poetisch Angehauchter, der diese erste Spiel der Natur mit sich schenken. Die schickliche nicht daran, daß diese luftigen, düstigen Fliegen dort bräuen von den Pappeleuten kommen. Samenkerne müste er sagen. Die Pappeleuten schicken ihre Kinder auf Reiten, ihre Samenkerne. Sie müßen in die Ferne, die Erde der Erde, denn sie hat die höchste der Dämme herabfallen wie Sandkörner ihrer Mutterflanze zu fliegen? In ihrem Schatten würden sie zu armen kümmerlichen, Licht- und Nahrungsmangel würde die jungen Pflänzchen zugrunde

richten. Doch große und gesunde Kinder braucht die Pappelmutter, damit ihre Erde reich bleibt. Dazu gibt sie ihnen eine Flugvorrichtung mit, damit sie auf ihrer Wanderfahrt, fern von der Heimat der Mutter, Fuß fassen können unter dem weiten, luftigen Himmel in der näheren Erde und zu „heimatlosen“ Pappeleuten werden.

Wir leben nicht umsonst im Zeitalter des Bildes. Fast Bilder sprechen. So ist es auch gelungen, von der Reise der Pappeleuten eine Bildreihe zu schaffen — in ihrer Art eine Schöpfung. Denn solche Aufnahmen wurden noch nicht gemacht. Der Ufa-Kulturfilm der sie zeigt, führt den Titel „Wie Pflanzen reifen“. Natürlich konnte man nicht mit dem ganzen Reizung der Apparatur mit Kamera, Lichtapparaten usw. hinaufklettern in die Pappeleuten, sondern in eine Höhe von 25 Metern, wo die meisten Blüten sitzen. Umgekehrt mußte der Weg gehen. Am vergangenen Herbst wurden flüßigste Pappeleuten in Käbel gepflanz und zur Zeit der Reife in die Pappeleuten aufgestellt. Nach Berechnung der Zeitdauer, die die Samenkeime bis zur vollen Entfaltung, konnte mit der nächsten Pappel die eigentliche Aufnahme beginnen.

Die 20 Minuten dauernde Entwicklung wurde auf etwa 12 Meter Filmlänge festgehalten. Sie wurde also in 12 Sekunden, 20 Sekunden und 12 Sekunden des Reifezustandes festgehalten. Ein Filmmeter hat 22 Einzelbilder. Das war der erste Teil des Wegs.

Die weiteren Ereignisse: Abflug der Samen, ihr Gleitflug durch die Umgebend, ihre Landung auf geeigneten Boden, der erste Teil des Weges, erforderte eine andere Aufnahmetechnik. Hier trat die Keilspitze auch Zeitnehmer genannt, in Tätigkeit. Bei diesem Verfahren werden in der Sekunde an nährer 150 Einzelbilder festgehalten, nicht drei Meter Film. Sonne war dann nicht und nicht zu harter Wind, und zwar beides gleichzeitig. Nur bei diesen Wetterverhältnissen entfalten sich die Flugpläne. Wir brauchten nur vor Beginn des fliegenden Welters die Zeitveraparaturen bei den Käbel Pappeleuten aufzustellen. Kam das fliegende Wetter, kam konnten wir innerhalb von Sekunden losbrechen.

Die Gräfin von Monte Christo.

Dieser überaus beterr Film läuft jetzt in der Ufa-Frauen. Die romantische Fahrt der Gräfin in die große Welt und ihre Abenteurer mit Geniesamen angefallener Verurteilung und Art ist zu einer wirklich hübschen Handlung verarbeitet worden, die Namen von William Forst und Brigitte DeLm, nicht weniger die von Grundbesitz, Lima und Lucie Englisch zeigen an, das auch vorzüglich gespielt wird. Das Programm bringt ein Ufa-Spektakel mit einer bunten Vortragreihe, die Wochenplan zeigt unter anderem den bisherigen Verlauf des Valbofluges, ein Kulturfilm vom Viebesleben in der Pflanzenwelt gehört ebenfalls noch in die Programmfolge der Woche.

„Ich freu' mich auf dein Kommen“

Das liebe Sündchen, Storch genannt, das hier aus dem Bielefeld spricht, hat eine gewöhnliche Moll in diesem wunderhübschen und hocharterten vor Geburt und organisiert eine ganze Viebesgeschichte. Diesmal wäre es wirklich nicht am Plage, über den Inhalt aus nur eine Zeile auszuplaudern. Denn abgesehen von der erhellenden, niemals auch nur einen Augenblick fodernden Handlung ist das



Das liebe Sündchen, Storch genannt, das hier aus dem Bielefeld spricht, hat eine gewöhnliche Moll in diesem wunderhübschen und hocharterten vor Geburt und organisiert eine ganze Viebesgeschichte.

Das Programm — vor allem die Wochenplan — sieht nicht hinter dem Hauptfilm zurück, so daß der Besuch des Ufa-Theaters wieder die schönsten Genüsse nicht nur verheißt, sondern auch bietet.

Was sonst noch gespielt wird:

- G. T. Schauburg: „... und es leuchtet die Pustula“ mit Hofe Farsony und Wolf Alboh Keitz.
- G. T. Albedjahn: „Mann Brand.“

Verkehr mit dem Kurzwellenfender.

Am Samstag, dem 15. Juli, wird der Mitteldeutsche Rundfunk einen neuen und außerordentlich interessanten technischen Versuch durch Einbeziehung des Kurzwellenfenders in den Rundfunk des Rundfunks vornehmen. Mit dem Kurzwellenfender werden heute noch den meisten deutschen Sendern noch Verluste angesetzt, die alle darauf hinauslaufen, die Konstruktion eines Gerätes zu fördern, das für den Rundfunk und die aktuelle Reportage der deutschen Sender eingeleitet werden kann.

Antennentalkerei des Radiokristalls.

Wellenkonferenz erfolgrich beendet!

Die Wellenkonferenz von Zuzern, die vor 6 Wochen begann, am in der vergangenen Woche zu Ende. Befriedigend wurde sie zu dem Zwecke einberufen, um endlich im Richter einmütigen Diktum zu schaffen, um den Wellenwärtner zu bestimmen. Nach dem Wälder aller internationalen Konferenzen aber mußte diese Konferenz auch scheitern und zwar an dem Unverständnis der Länder, die immer durch ihre Eigenmächtigkeit internationale Konferenzen zum Scheitern bringen. Im Laufe der Konferenz sind fünf verschiedene Wellenverteilungspläne vorgelegt worden, die aber nach längerem Hin und Her wieder zu den Alten abgelehnt wurden. Zum Schluss wurde dann zwar ein Wellenverteilungsplan angenommen, der am 15. Januar 1934 in Kraft treten soll. Es macht aber den Eindruck, daß dieser Wellenverteilungsplan nur deswegen aufgestellt wurde, damit die Konferenz nach an sich hin nicht den Eindruck machen sollte, daß sie ergebnislos ausgefallen sei. Man erhebt nämlich aus diesem Plan nicht die geringsten Vorteile. Das wußte auch die Konferenz und man beschloß dann, so schnell als möglich zu einer neuen Konferenz zusammenzukommen; man spricht sogar schon von einem Wiederzusammentritt im Herbst. Jedenfalls ist daraus zu ersehen, daß man sich nicht mehr Vertrauen zu dem angefertigten Wellenverteilungsplan hat.

Das ist nicht das Ergebnis der endlosen Debatten. Wie wir wissen, handelte es sich darum, rund 250 Sender unterzubringen, für welche der auf der letzten Weltkongress-Konferenz in Madrid festgelegte Wellenraum heute mehr ausreicht. Jeder Punktferer kennt ja das Wellenverteilungsplan selbst, das nur die besten und

modernsten Empfänger unbedrückt lassen können. Eine Abhilfe kann nur ein anderer Wellenverteilungsplan bringen, sonst aber auch nicht mehr! Das wußten alle Rundfunkführer von Europa, auch die Delegierten. Aber, wie bekannt, es gibt ausländische Vertreter, die eben für sich eine Extraversion gebracht haben wollen, nur aus purem Eigennutz. So beantragte die W. Frank reich mehr Wellen als Deutschland in England verlangt, daß das Wellenband von 600 bis 1000 Meter auch weiterhin dem Schiffsfunk sichergestellt werden soll. Außerdem, das ja bisher überhaupt gehandelt hatte, wie es wollte, verlangt aber, daß man mit ihm eine Ausnahme mache; es verlangt, daß es als einziges Land das Wellenband von 600 bis 1000 Meter für seine Rundfunksender benutzen dürfe, was ihm auch gestattet wurde, obwohl alle Länder sich dagegen aussprachen, weil Ausland in allen Sprachen den Wellenverteilungsplan in die Welt hinauszusetzen.

Jedenfalls: es bleibt vorerst noch alles beim Alten, und die Rundfunkführer sind im Nachteil. Niemand fand sich, der einmal mit dem Plan an den Tisch floste, als die deutschen Vertreter, die den glücklichen Vorschlag einbrachten. Dessen wir jedenfalls, daß auf der nächsten Wellenkonferenz die Bernunft Richter in die Welt hineinsenden.

Und nun zum Programm der kommenden Woche. Wir müssen hierbei besonders darauf aufmerksam machen, daß dieses Wochenprogramm noch von der bisherigen Intendanz ausgearbeitet wurde. Wir sind davon überzeugt, daß der neue Intendant, Dr. A. Zieher, als alter Rundfunkleiter das Programm Mitteldeutsches so gestalten

wird, daß wir alle unsere Freunde daran haben werden. Das was wir bisher vermisst haben, wird mit jahrelanger Erfahrung, die Volkstümlichkeit im Sendeprogramm, wird nunmehr Erfüllung werden. Das Sonntagsprogramm beginnt mit dem üblichen Frühkonzert, an das sich der Vortrag des Dipl.-Landwirt, Dr. Friedrich Halle über Landbau und Rundfunk schließt. Das Mittagskonzert übertragen die Sender aus Hamburg. Abends hören wir eine romantische Operette von Franz Schubert, „Jugendliche“ unter der Regie Adolf Strödel.

In der „Stunde der Nation“ bietet uns Breslau am Montag ein Schauspiel „Reiter für zu“, „M. Kamerad Sonne“. Daran schließt Leipzig ein Dreierkonzert mit einem Volksliederabend mit Anton Maria Topik.

Am Dienstag bietet Leipzig Musik aus allen deutschen Ländern. Den Schluss des Abends bildet eine Gedächtnisfeier für Wilhelm Mühs.

Das Mittagskonzert des Mittwoch besetzt die Stahelheim-Kapelle a Halle unter Michael Seifert. Der Abend bringt uns Volksmusik, angeführt von einem Bandarrangementsleiter, der Wandlung und Gitarre-Gesellschaft Leipzig, dem Doppelkonzert Engelst, Gera, und dem Erzruhr Jitzberrio.

Am Donnerstag bietet Leipzig in der „Stunde der Nation“ eine thüringische Radiokunde „Verjautes Volk“, 20.45 Uhr überträgt Leipzig von der Rundfunk eine Sommerabend, betitelt „Die Burgenherlichkeit“.

Am Freitagabend hören wir das Nordelbenauntent von Franz Schubert, so dann einen Operettenabend.

In der „Stunde der Nation“ des Sonntags hören wir aus Köln Johannes Gumbert, Oper „Die Opernproben“, am 21. Uhr gibt es dann den höchsten Guntent Abend. F. Lindenberg.

Von der Rudelsburg in die Welt.

Übertragung der ersten Burgenstunde.

Der Mitteldeutsche Rundfunk beginnt am 18. Juli 20.45 Uhr seine künftig immer wiederkehrende Darbietungsfolge „Burgenstunde“ mit einer Sendung von der Rudelsburg, die das Kennwort „D alte Burgenherlichkeit“ trägt.

Dieser Sendung kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als sie dem Deutschen Kulturweltentender übergenommen wird, so daß tatsächlich ein Abhören in aller Welt möglich ist. In weit härterem Maße als bisher fällt ja dem Rundfunk heute die Aufgabe zu, über die Grenzen der engeren Heimat hinaus die Verbindlichkeit mit dem Auslandsbefindlichem zu pflegen und zu fördern. Die Erfahrungen, die man in den letzten Monaten mit dem Deutschen Kurzwellenfender gemacht hat, zeigen klar die außerordentliche Bedeutung, die dieser Sender für das gesamte Deutschland im Ausland besitzt, und so soll auch die Sendung von der Rudelsburg in alle Welt hinausgetragen werden, wo Deutsche in fremden Ländern wohnen.

Man hat nicht zufällig die Rudelsburg gewählt, man ging vielmehr von der Tatsache aus, daß gerade sie zu den bekanntesten und in den bedeutendsten Burgen des deutschen Vaterlandes gehört. Eine mit der Rudelsburg verbunden ist der Schrift des Deutschen Waffenschilderens, und darum wurde folgerichtig für diese Sendung auch der Titel „D alte Burgenherlichkeit“ angenommen. Die Veranstaltung, für die der Leiter des Mitteldeutschen Dienstes des Mitteldeutschen Rundfunks, Herr Georg Büttig, verantwortlich zeichnet, findet unter Teilnahme des Leipziger Waffenschilderers statt, dem alle Leipziger Korporationen angehören.

Familien-Nachrichten

Gestern nachmittag entschlief sanft im Glauben an seinen Erlöser unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

**Schriftleiter i. R.
Heinrich Mieschner**

im Alter von 77 1/2 Jahren.
Halle (S.), Braunsbergweg, den 8. Juli 1933.
Yockestraße 10

In tiefer Trauer
Elsa Müller, geb. Mieschner
Bruno Mieschner
Christian Müller
Elsa Mieschner, geb. Scholz
und fünf Enkelkinder.

Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 11. Juli, nachmittags 3/4 Uhr, in der kleinen Kapelle des Getraidenriedhofes statt.
Freundlichst zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsamt „Frieden“ (H. Gerike), Fleischstraße 11, erbeten.

Nachruf.

Am 3. Juli d. J. verstarb nach langem, schwerem Leiden der Gastwirt u. Schmiedemeister

Otto Pöhlert sen.
in Droßitz.

Der Verstorbene war ein langjähriges, eifriges und pflichttreues Mitglied der Gemeindevertretung, des Gemeindefriedhofsrats und des Schulvorstandes.

Wir bedauern aus tiefstem den Heimgang dieses vortrefflichen Mannes und werden ihm stets ein treues und dankbares Gedonken bewahren.

Droßitz, den 7. Juli 1933.

Die Kirchengemeinde. Die Gemeindevertretung.

Mein lieber Mann und treuer Sohn, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Lehrer

Richard Sonntag

ist heute nach kurzer Krankheit für immer von uns gegangen.

In tiefster Trauer
Luise Sonntag, geb. Schmidt
Mutter und Kinder

Löbejün, den 7. Juli 1933.

Die Beerdigung findet am Montag, d. 10. Juli in Löbejün statt.

Am 7. Juli, um 22 1/2 Uhr, verschied durch Unfall mein lieber, herzenguter Mann, unser reusorgender Vater, guter Bruder und Schwager

Otto Kapischke

im 45. Lebensjahre.
Halle, G. Märkerstr. 4, den 8. Juli 1933.

In tiefer Trauer
Frieda Kapischke und Kinder
geb. Thielicke.

Beerdigung, Dienstag 11. Juli, 14 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes. Kranzspenden an Beerdigungsamt Ad. Brauer, Märkerstr. am Markt, erbeten.



Schorben

- Helle a. S. Johanne Gröbbling, 76 J., Feier 10. 7., 15 Uhr, Gertr. — Gertraud Witz geb. Raumann, 83 J., Feier 10. 7., 14.30 Uhr.
- Wittorf, Emilie Schmidt geb. Ziff, 65 J., Feier 10. 7., 14.30 Uhr.
- Götschen, Volkmar Bauert (Erbrecht), 46 J., Feier 10. 7., 16.30 Uhr.
- Jüderstedt, Hermine Reuter geb. Ruge, 67 J., Feier 9. 7., 14.30 Uhr.
- Saude (Inlustr.), Tischlermeister E. Götterberg, 43 J., Feier, ber. erf. — Gertraud, Sanitätsdiener Hermann Mabe, 76 J., Feier, ber. erf. — Scheffan, Frau Rothland, Feber, 8. 7., 15 Uhr.
- Zanders, Johannes Simon, 48 J., Feier 7. 7., 11.30 Uhr.
- Wiche, Theresie Wibel geb. Spindler, 79 J., Feier, 8. 7., 4 Uhr.

**Holzbearbeitungswerk
Spez. Treppen-Bau**

Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22
Ausführung von Holzverarbeitungen, auch
Massenartikel. Zweifacher Maschinenpark
daher schnellste, sauberste Bedienung

Wäscherei Nivis
Wiesener Straße 6

Rollwäsche . . . 20 Pf.
Mässhäsche . . . 12 Pf.
(nur a. die "Tessal" sind ger. Freiluftrockenplatz)
Ruf 21032

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Ehrungen anlässlich meines Amtsjubiläums sage ich allen Beteiligten an diesem Wege meinen herzlichsten Dank insbesondere der Gemeinde Gottzen und dem Amtsausschuss.

Robert Waage
Gemeindevorsteher, Gottzen

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, spreche ich allen meinen innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Oberpfarrer Keller.

Halle, Juli 1933.
R. Baldauf.

Dr. med. Krüger
prakt. Arzt
verzoogen nach Rannischer Platz
Eingang Bertramstr. 20
Fernruf 28 168 u. bisher.

Zurück!
Dr. med. Hermann Meyer
Facharzt für Haut- u. Harnleiden
Röntgen- und Lichtbehandlung,
Diathermie
Fensprecher 31940
Leipziger Str. 87 (Ritterhaus)

Zurückgekehrt!
Dr. med. Rudolf Hammer
Facharzt für Haut- und Harnleiden
Geiststraße 111. (im Kaffee David).

Ich bin als
Rechtsanwalt
beim Amts- u. Landgericht in Halle zugelassen.
Büro: **Gr. Steinstr. 18, 1**
Bat. 112 26.
Jeden Mittwoch und Sonnabend halte ich von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr Sprechstunde in Osmünde ab.
Walter Hempel
Rechtsanwalt.

Ich bin beim Amts- und Landgericht als
Rechtsanwalt
zugelassen.

Dr. Skibba
Rechtsanwalt
Büro: **Große Ulrichstr. 33/34 II**
Eingang Kleine Ulrichstraße
im Pianohaus Döll

Sommersprossen!
beseitigt innerhalb 5 Tagen, lerner
Leberlecke

Warzen, Pickel, Mitesser, Griefkörner und lästige Haare, entferne ich mit meinem neuesten Apparat unter Garantie. 27jähr. Praxis.
J. Ehlers-Räba, Magdeburg, Brandenburger Str. 21, Halle, Sternstr. 111
den **Dienstag** von 10 bis 7 Uhr anwesend.

Kirchliche Nachrichten
Gottesdienst: 8.30 Uhr Gottesdienst.
St. Marien: 10.30 Uhr Gottesdienst.
Weyhen: 14 Uhr Gottesd.enh.

In unserem Verlage erschien:

„Frankreich von heute“

Von Dr. Friedrich Schaum
In diesem Buche zeigt sich der Verfasser mit Frankreich, als unserem gefährlichsten außenpolitischen Gegner, auseinander. Er untersucht die innerpolitischen Triebkräfte und die außenpolitischen Wechselbeziehungen Frankreichs zu anderen Ländern, zunächst mit der Absicht, ein genaues Abbild der innerpolitischen Spannkraft und des Anteils Frankreichs an weltpolitischen Entwürfen zu geben. Jeder Mann, der an dem gemalenen Ringen unseres Vaterlandes um seine Freiheit irgendwie beteiligt ist und im Interesse des fruchtbarsten Einsatzes unserer weltpolitischen Spannkraft ideenpolitische Auseinandersetzungen mit unseren außenpolitischen Gegnern treibt oder betreiben will, wird hierbei dieses ausgezeichnete Werk zur Hand haben müssen.
Preis in broschierter Ausstattung 2,75 RM. — Umfang: 112 Seiten.
Durch jede bessere Buchhandlung oder direkt vom Verlage zu beziehen.

Vereinigte Druckereien G. m. b. H.

Abteilung: Verlag
Magdeburg / Orenkfedder Str. 37 / Fernruf 33711—14



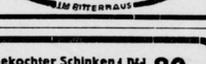
Täglich viele Stunden stehen und gehen.

das überlastet Füße und Beine, macht Schweregefühl, Beine-schmerzen, Schwellung, Stechen, Krämpfe, Wadenkrämpfe und gefährliche Adrenokrisen. Zum Schutz der Beine, zur Kräftigung, zur Befreiung von Bein-schmerzen und von Fettsäuren hilft am besten Kompressstrumpf **„GRAZIANA“** gummielos (System Dr. med. H. Garms). Hochporös, regulierbar und reparierbar. — Probe nur im **Hygiene-Reformhaus**
THALYSIA
Halle (Saale)
Leipziger Straße 73
Ruf 35139

Thalysia - Vertrieb: Schkeuditz Hindenburgstraße 6 b.

Immer frische Butter

mit unserem Butterkühler ohne Eis. 1,25 und 0,35



Gekochter Schinken Pfd. 80 Pf.
Montag Reklametag

Jeder Hallenser versucht meine ganz delikate Knoblauchwurst!
Die Nachfrage am Freitag war derartig groß, daß nicht alle Kunden bedient werden konnten. Am Montag ab 9 Uhr liefere ich nochmal ein ganzes Pfund für nur **48 Pf.**
Frischer Gulasch nur 48 Pf.
Zartes Eisbein, Butter, Wurst Fleischwaren.
A. Knäusel

Zuckerkrank

brauchen nicht zu hungern, essen
Diabetikerbrot
Nach Dr. Semtner. Alleinhersteller für Halle
W. Große, Goethestr. 7

Welche Lust gewährt das Reisen



Der große Moment ist das die Dorfstraße hat den Gipfel erreicht. Der Fensterplan im Jugendroman ist erobert. Der gelassen sind die Blattsorgen in u. melodi-berührendes Gefühl ist es für die Frau von heute, aller Sorgen wegen vorerlebter Ferientage entbunden zu sein! O. h. wenn ich dich, wie es ja eigentlich selbstverständlich ist, neuzeitlicher Methoden bedient. Die Reform-Damenbinde, Camelia (besteht aus Seiden- und Baumwollfäden) und die Reform-Dame jede zeitliche Verlegenheit. Auch an Tagen, die sonst größte Schöpfung bedingten, ist sie stets an der Höhe und in keiner Weise verbindlich. Dies alles gibt dem Gesicht den gemündeten Ausdruck feierlicher Entspannung. Camelia ist in allen einschlägigen Geschäften, auch der Bade- u. Kurorte etc. erhältlich.

Camelia erfüllt alle Wünsche
Wunderbar weich anschießend. Schöpfung von Bescheidenheit. Höchste Sicherheit. Keine Verengung! Abgerundete Ecken, folglich vorzügliche Palform. Wissenschaftlich geprüft und bewährt.
Der „Camelia“-Gürtel mit Sicherheitsbestätigung bietet das Vollendetste in Bezug auf anheimelndes und beschwerdeloses Tragen.
Warnung vor minderwertigen Nachahmungen
Nur „Camelia“ ist „Camelia“

Camelia
Die ideale Reform-Damenbinde
Einfache u. diskrete Veranbindung
Achten Sie auf die blaue Schachtelpackung!

Ihre Brünn

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtes und lästiges Bruch tragen. Bruchentklemmung kann zur Tumorursache werden. Fragen Sie Ihren Arzt. Durch meine Spezialbehandlung nach Maß und Art. Verordnungen haben sich viele Bruchleidende selbst geheilt. Garantieschein. Preis: 14 Tage. Bandagen von RM. 15,— an. Kostenlose Besprechung in **Sternburg**, 10. Juli, v. 2—6 Uhr, im Hotel Stadt Leipzig.
Halle, 11. Juli, v. 8—1 Uhr, im Hotel Gröner Baum, Franckestr. 14.
Leipzig, 12. Juli, v. 2—6 Uhr, im Müllers Hotel.
Quedlinburg, 12. Juli, v. 1—6 Uhr, im Hotel Goldener Stern; **Eisleben**, 12. Juli, v. 1—6 Uhr, im Park-Hotel.
nach Maß in garantiert unübertroffener Ausführung.
K. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard-Wagner-Str. 16

Die Verbindung zwischen Wohnort und Erholungsstätte



Wünschen Sie Nach-gehen Sie um 2-3 Tage vor der Abreise Ihre Fernanschrift an. Für pünktliche Lieferung wird gesorgt. Die Nachschickgebühren betragen in Deutschland und Österreich: wöchentlich durch Streifband 55 Pf., monatlich durch Postüberweisung 56 Pf. (für jeden Kalendermonat). Sonderblatt monatlich 2,66 RM. anslchl. Postgebühr. Mit illustrierte 20 Pf. mehr.



Frohes Wochenende.

Lauf ich zu Fuß, schmerzt mich die Zeh',
Drum fahr ich lieber auf dem See. —
Doch „Lebewohl!“ ich les' es eben,
Läßt Hühneraugen nicht mehr leben!
— Ich werd' mir's kaufen und Sonntag früh
Mach' ich dann eine Bergpartie!

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Balmschleiben, Bleichdosen (6 Pf.) oder die Lebewohl-Fußbad-creme empfindliche Füße und Fußschwellen, Schachtel (6 Pf.), erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Entzündungen erleben wollen, verlangen Sie unbedingt das echte Lebewohl in Bleichdosen und weisen andere, „gliblich ebenso gute“ Mittel zurück.

Studien
28
Eien
charakter
vina S
verhöl
hah m
dos
mat
in an
ber
erle
Gamm
2000
Recht
des
810
Ober
Srag
beruf
Land
Wirt
als
„Aie
Rein
gerid
proph
völlig
von
reht
Eien
hat
Bevöl
letts
an
Bemer
ein
mann
Die
Wag
haben
Recht
was
da
Die
Linas
Trob
in
viel
ind
die
fals
mit
mir
G
weit
höre
R
und
No
Doch
all
Huc
an
nere
mit
das
B
ber
ab
Etra
Freu
Zog
Doch
das
B

Zeitspiel

Fußball im Zeichen der Wohltätigkeit! Morgen auf dem 96er Platz: Sachsen-Züringer — Mittelrhein.

Erstmalig wird von Seiten der Gaaubedenden und des Bundesverbandes der Fußballvereine für den Monat Juli freigespielt. Vor zu lindern gilt und da augenblicklich der gesamte Spielbetrieb ruht, glauben die Behörden durch Anbahnung einer solchen Summe Geldes beiderseits, um sie dem „96er Platz“ zuzuführen. So können überall Spiele für jeden beliebigen Tag beantragt werden, wenn man einen Überbegriff von mindestens 200 Mark garantiert, also in die Kasse fallen müßte, falls diese Summe nicht zusammenkam. Damit sollter man gleichzeitig ein Spielverbot aus.

So gibt es morgen im Reichsgelände ebenfalls gute Spielführer zu sehen, deren Gegner in den meisten Fällen Amateurmannschaften sind. Die Spiele um den Adolf-Hiller-Pokal finden jedoch im Vordergrund sämtlicher Ereignisse. Die Sachsen-Züringer gegen Hannover (Streu), Offen (Hildesheim gegen Nordböhmen), Chemnitz (Straßburg gegen Bayern) und schließlich Halle sind die Auftritte, welche die Aufmerksamkeit der Zuschauer für unsere Heimatstadt bezeichnen. Für unsere Heimatstadt bezeichnen die Treffen Sachsen-Züringer gegen Mittelrhein.

Im Fußballverein ersten Ranges, Eberhard Herberger, der mehrere Internationale von VfR-Mannheim

**Morgen um den Adolf-Hiller-Pokal
Mittelrhein geg. Prov. Sachsen-Thüringen
16.30 Uhr
Sportplatz am Zoo**

und jetzige Verbandstrainer des Mittelrheins, betreut nach der Saalestadt eine Mannschaft, die über den besten Fußballer verfügt und vor allem ein recht gutes Torhüter in der eigenen Person. Die Spielkräfte sind von den Engländern in den letzten 233-Spielen so wunderbar vornehmlich „Spiel der Vorherrschaft“. Das heißt, das eigene Tor so zu halten, daß der Gegner durch schlechtes Angriffsspiel Tore zu bekommen. So werden wir morgen leben können, wie fast die Hälfte mit diesem Thema schon vertraut sind. Mithin werden wir auch mehr bittere Erfahrungen machen, während die prächtigen Auftritte von Leinberger und viele den Aufbau zu übernehmen werden. Und der Angriff wird in seiner W-Zustellung für jede Verbindung Sorge tragen.

Verfolgungrennen Horn — Neufeld am 11. Juli auf der halbfeldischen Rennbahn.

Die beiden Christlichen und halbfeldischen Sozialisten Horn und Neufeld treffen am Dienstag, dem 11. Juli in einer für beide neuen Wettkampftage in einem Verfolgungrennen über 30 Kilometer hinter Schrittmotoren, aufeinander. Obwohl der Kampf der Fahrerinnen auf dem 96er Platz gegen die Mannschaften des Programms des Monats

Dienstag, 11. Juli 6 1/2 Uhr
Das große Radsporengelände
**Länderkampf
Deutschland-Dänemark**
Vollständliche Preise!

bekanntlich wird, und allein schon ein volles Rennen bringen dürfte, hat sich die Zeitung der Hauptabteilung entschieden, durch das Verfolgungrennen Horn-Neufeld diesen beiden Bekanntheit zu geben und vor allem den vielfachen Wünschen der halbfeldischen Radfahrerfreunde auf einen Zweikampf zwischen beiden zu entsprechen.
In dem Verfolgungrennen über 30 Kilometer wird wie immer mit fliegendem Start gestartet, nur mit dem Unterschiede, daß der eine Fahrer zum Ziel, der andere auf der Gegenseite (am Ziel) aufsteht und den anderen zum Ziel freilassen will. Wenn sich beide in der Nähe ihrer Fahrer befinden, wird der Startfuss geben und das Rennen beginnt. Bei dem Zeitpunkt der beiden halbfeldischen Sozialisten sind die Herren eine ganz tolle Verfolgung werden die mit ständiger Nachsichtleistung die Wahrscheinlichkeit auf den Ziel bringen wird.
Das Rennen beginnt erfolgt am Dienstag, dem 11. Juli, um 5 Uhr.

Hermann Bufe ausgeföhren. Die Tour de France-Fahrer in Nizza.

Die Schwerefahrten der Tour de France (10. Etappe) der Tour de France, die am Freitag von 49 Fahrern in Nizza begonnen wurde. Die Entfernung von Nizza nach Nizza betrug aber nur 156 Kilometer, die einzelnen Etappen waren sehr schön. Die Schwerefahrten der Tour de France, die am Freitag von 49 Fahrern in Nizza begonnen wurde. Die Entfernung von Nizza nach Nizza betrug aber nur 156 Kilometer, die einzelnen Etappen waren sehr schön.
Die Schwerefahrten der Tour de France, die am Freitag von 49 Fahrern in Nizza begonnen wurde. Die Entfernung von Nizza nach Nizza betrug aber nur 156 Kilometer, die einzelnen Etappen waren sehr schön.

Crawford Wimbledon-Meister.

Die Meisterschaft des Centre Courts war gestern reichlich ausverkauft, als der Endkampf zwischen den Meistern zweier Erdteile, dem U.S. Champion Cawford und dem australischen Meister Jack Crawford begann. Beide waren die Gefühlsregung in sich, aber, fast jeder Ball war in den fünf Sätzen hart umkämpft. Schließlich gab die größere Ausdauer von Crawford den Ausschlag, der sich in den Wimbledon-Titeln, die inoffizielle Weltmeisterschaft, mit 4:6, 11:9, 6:2, 2:6, 6:4 holte.
Der vorletzte Spieltag in Wimbledon brachte aber auch den deutschen Farben einen weiteren schönen

Unsere Mannschaft wird alle Gelegenheiten haben, den Saisonkampf abzuschließen. Die Idee ist zwar noch nicht, aber es wird ein energiegelades Mannschaftsspiel mancher Schwäche verdächtig. Gestern von dem Spiel am 20. Juli und erst in diesem Spiel die Zeit zum Spielen, und berechtigt vor allem dieses Spiel beizubehalten, dann wird die zur Gleichwertigkeit aufrufen. Nicht aber, wenn das jeder selbstverständlich in mehr eigenen Spielweise vor Wann zu Mann geschickt wird. Aber auch der Angriff möge sich nicht im Einzelnen verlieren. Jeder Spieler muß wissen, daß nur eine gute Zusammenarbeit zu einem Erfolg führt.
Die Sachsen-Züringer werden hart zu kämpfen, der Mittelrhein, denn der rechner ist die weitaus größte Erfahrungsgewinn. Unsere Vertiefung dagegen möge sich von den Worten „Vange werden gilt nicht“, denn lassen wir uns nicht über spielen. Das Publikum aus Halle und seiner Umgebung erwartet eine Großtat der neugewählten Mannschaft des Sachs-Züringer, von beiden Mannschaften aber ein Programmziel erfüllt.

Den Gästen vom Mittelrhein rufen wir ein herzlich willkommen in der Saalestadt zu. Wegen der Wetterlage ist nach dem letzten Spiel heute und der letzten Saalestadt Halle bestirnt!
Um 16.30 Uhr beginnt das Spiel auf dem 96er Platz am Zoo, Anwerweg — Straßenbahnlinie 3 und 5. Vorher beginnt die ersten Knabenmannschaften von 96 und 98 ihre Spiele.

Das große Fußballturnier verläuft. Die Vereine Wader, 22, 98, Sportfreunde und Borussia haben bestirnt.

Die Vereine Wader, 22, 98, Sportfreunde und Borussia haben bestirnt, am Sonntag, dem 16. Juli, mit ihren 11 Fußballmannschaften auf dem 96er Platz ein großes Turnier zu veranstalten, dessen Einmaligkeit sich selbst der Stunde für Spieler der Arbeit aufweisen sollte. Jeder hat sich die Aufgabe gestellt, in die Zeit umziehen lassen, die im nächsten Jahr, am 15. Juli in Halle und am 22. Juli in Merseburg, vorzulegen sind. Das Turnier wird nunmehr am 30. Juli als private Veranstaltung durchgeführt werden.

Erlo, nach ihrem Erfolg über die Zehnerblätter der Frau Wader, sagten Hilde Strahlmeyer, 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389.

Walhalla
Heute und morgen 20 Uhr
Der große Operetten-Erfolg:
Ein Walzertraum
Musik von Oskar Straus
Kasse 11-14, ab 17 Uhr. Kleine Preise

SA-Mann Brand
Der erste deutsche SA-Tonfilm - Ein Lebensbild am unseren Tagern.
Gr. bunter Teil
Brigitte Heim
Rudolf Forster in
Die Gräfin von Monte Christo
Ein Film aus der Welt der großen Abenteuer.
Rose Barsony
in dem rasigen Tonfilm der Ufa:
... und es leuchtet die Puszia
Kleine Preise nachmittag und abends!

UFA THEATER
ALTE PROMENADE
Ein Lachertitel! Ein großer Erfolg!
Magda Schneider Wolf-Albach-Reilly
in dem Tonfilm
Kind, ich freu mich auf dein Kommen!
W. 4.00, 6.15, 8.30 --- S. 3.00, 6.15, 8.30

Nachmittagskonzert
des großen Zoo-Orchesters
Leitung: Benno Platz
Abends 8 Uhr im Garten
Großes Militärkonzert
der Halleschen Bregellepe,
Pers. Lig. Hans Trichmann
im Saal **deutscher Tanz**
Von 12-3 Uhr die bekannten erstklassigen **Monds**

Kurhaus Bad Wittkind
Sonntag, den 9. Juli, 7-9 Uhr
Frühkonzert
Liz. Senno Platz, nachmittag 4 Uhr
gr. Militärkonzert d. S. A.-Kapelle
Lig. Obermusikmeister Mehring
Abends 8 Uhr
Gesellschaftskonzert

Turnfest Sportplatz
Turnfest **Saale** (St. Moritz), **Teilen**
(Malland) **Bad C**
vom 20. bis 25. Juli
Fahrt vom 31. Juli bis 5. August besetzt, vom 31. Juli bis 6. August wenige Plätze frei
Wolfs Reisebüro Leipzig O. 5.
Cottendorfer Straße 7, Ruf 016-46.
Vertreter für Halle, Hamburg-Amerika-Linie im roten Turm, Marktplatz 25. **Leuna:** Kreisverkehrsstelle Merseburg, Zweigstelle Leuna.

Sandbesenamt für Borgetzichte
Wettinerplatz
Sonntag, den 9. Juli, 11½ Uhr, Vortrag von Frau **Robine Henke** im Sandbesenamt, nachm. 10 Uhr **Sandbesenamt**
Mittagessen-Sonderwende
Stetten an 0,25, 0,50, 0,75 und 1,- SHR.

Hotel Waldschlösschen
Annaburg (Ost. Halle) - Tel. 300
Schönstes Ausflugslokal der Annaburger Heide

Fahrt nach Röpzig
Sonntag, den 9. Juli, Abfahrtnachmittags, nachm. 10 Uhr
3 Uhr, Erwachsene hin und zurück 30 Pf., Kinder 40 Pf., Erwerbslose 50 Pf. Alle Abfahrtsstelle Unterplan-Saalebahn 16 (vor der Gemmer Brücke), Boas, Tel. 28199.

Anzeigen
in der „Saale-Zeitung“
schaffen Umsatz!

Schulzeit Waldkater
Sonntag, den 9. Juli, 15.30 Uhr
Konzert der Bergkapelle
19 Uhr **Konzert der Hauskapelle**
Montag, den 10. Juli zum Abschluß der Feiertage anläßlich der Denkmalsweihe der Schutztruppe
2 große vaterländische Konzerte
der gesamten Stahlhelmkapelle, Leitung R. Seifert, ab 7 Uhr Tanzeinlagen

Bad Ilmenau Haus Reichert
seit 25 Jahren bestempfohlenes Fremdenheim, in herrlicher, ruhiger Lage direkt am Hochwald. Großer, schattiger Garten, Liegewiese, Liegehallen, vornehme Verpflegung bei kleinen Preisen
Rohrbach, Sommerfrische Gasthaus Zum Sorbitzgrund
Nach dem Brande von 1932 neu erbaut, alle Bequemlichkeiten, Preise klein, aber trotzdem gute Leistung.
Wittendorf 502 m ü. d. M., herrlich gelegene Sommerfrische in ländlicher Einsamkeit. Von Saale-Idylle bezaubert durch Parkfrucht erhellte
Waldsommerfrische Gast- und Pensionshaus Zum Burgberg
Wittendorf im Waldland Schwarzburg-Rudolstadt leicht erreichbar. Ruhe und Erholung, idyllisch, in Referenz, Prospekt verlangen. 5 Mallezeiten 3,50 M. inkl. Nebens. Keine Nebenzugaben. Besitzer O. Mönch.

Nochmals ein billiger Sonderzug nach dem Spreewald
mit 60% Fahrpreismäßigung!
Mit Rücksicht auf die starke Nachfrage nach Sonderzugsfahrkarten für die Spreewaldfahrt, wird am Sonntag, dem 16. Juli d. J. unter denselben Bedingungen wie für die Fahrt am 9. Juli 1933 ein 2. Sonderzug von Halle (Saale) nach Lübbenu und zurück gefahren. Halle (S.) ab 6.52, Halle (S.) an 22.00 Uhr, Eilenburg ab Halle (S.) für Hine- u. Rückfahrt 5,30 RM. Der Sonderzug hält in Groß-Kyhna, Delitzsch, Crensditz und Eilenburg. Der Kartenverkauf beginnt ab sofort bei den Fahrkartenausgaben Halle (S.), Ammendorf, Merseburg, Leuna Werke, Corbetta, Bad Lauchstädt, Schafstädt, Eisleben, Oberböblingen a. See, Teutschenthal, Roltzsch, Brehna, Landsberg b. Halle (S.), Hohenbuck, Groß-Kyhna, Delitzsch, Crensditz und Eilenburg sowie in Halle (S.) bei den Reisebüros Hanag (Roter Turm) und Lloyd H. Müller, Leipziger Str. Frühzeitiger Kartenkauf wird besonders empfohlen, da baldiger Ausverkauf zu erwarten ist.
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (S.)

Willy Forst
in dem Tonfilm
Brennendes Geheimnis
dazu im Begleitprogramm
Der Tanz im Wandel der Zeiten
und
Fox tönende Wochenschau
W. 4.00 6.15 8.30 Uhr S. ab 2.45 Uhr

Den schönsten Garten in der Stadt doch
Hotel Der Preußenhof
hat
Blumen
Essen und Trinken
Speisen und Getränke primissima!
Zum Besuche ladet freundlich ein der frühere langjährige Chefkoch **W. Pfeifer** jun.

Saalebörse
Weistädter Grobhandel und volkswirtschaftliche Dienstleistungen
Garten-Ballfestsäle
6000 Personen fassend.
Heute nachmittag und abend das traditionelle Pfingstbier der Halleschen
Konzerte, Tanz
Die Veranstaltung wird auf den Mittelde. Sender übertragen.
Sonntag nachm. und abends Festveranstaltung der Schutztruppen
Konzerte, Tanz

Reinhold
Das sommerliche Eldorado der Hallesker
TANZ
Im Freien auf 4 Flächen
Donnerstag, 13. Juli **Rosenfest**

Der Schläger
von 1933
Ist das Sticker-Chrom-Lack. Eine ganz große Leistung. Sofort Katalog anfordern, kostet nichts. Spezial-Abdrücke 20,- 25,- 30,- 35,- 40,- 45,- 50,- 55,- 60,- 65,- 70,- 75,- 80,- 85,- 90,- 95,- 100,- 105,- 110,- 115,- 120,- 125,- 130,- 135,- 140,- 145,- 150,- 155,- 160,- 165,- 170,- 175,- 180,- 185,- 190,- 195,- 200,- 205,- 210,- 215,- 220,- 225,- 230,- 235,- 240,- 245,- 250,- 255,- 260,- 265,- 270,- 275,- 280,- 285,- 290,- 295,- 300,- 305,- 310,- 315,- 320,- 325,- 330,- 335,- 340,- 345,- 350,- 355,- 360,- 365,- 370,- 375,- 380,- 385,- 390,- 395,- 400,- 405,- 410,- 415,- 420,- 425,- 430,- 435,- 440,- 445,- 450,- 455,- 460,- 465,- 470,- 475,- 480,- 485,- 490,- 495,- 500,- 505,- 510,- 515,- 520,- 525,- 530,- 535,- 540,- 545,- 550,- 555,- 560,- 565,- 570,- 575,- 580,- 585,- 590,- 595,- 600,- 605,- 610,- 615,- 620,- 625,- 630,- 635,- 640,- 645,- 650,- 655,- 660,- 665,- 670,- 675,- 680,- 685,- 690,- 695,- 700,- 705,- 710,- 715,- 720,- 725,- 730,- 735,- 740,- 745,- 750,- 755,- 760,- 765,- 770,- 775,- 780,- 785,- 790,- 795,- 800,- 805,- 810,- 815,- 820,- 825,- 830,- 835,- 840,- 845,- 850,- 855,- 860,- 865,- 870,- 875,- 880,- 885,- 890,- 895,- 900,- 905,- 910,- 915,- 920,- 925,- 930,- 935,- 940,- 945,- 950,- 955,- 960,- 965,- 970,- 975,- 980,- 985,- 990,- 995,- 1000,- 1005,- 1010,- 1015,- 1020,- 1025,- 1030,- 1035,- 1040,- 1045,- 1050,- 1055,- 1060,- 1065,- 1070,- 1075,- 1080,- 1085,- 1090,- 1095,- 1100,- 1105,- 1110,- 1115,- 1120,- 1125,- 1130,- 1135,- 1140,- 1145,- 1150,- 1155,- 1160,- 1165,- 1170,- 1175,- 1180,- 1185,- 1190,- 1195,- 1200,- 1205,- 1210,- 1215,- 1220,- 1225,- 1230,- 1235,- 1240,- 1245,- 1250,- 1255,- 1260,- 1265,- 1270,- 1275,- 1280,- 1285,- 1290,- 1295,- 1300,- 1305,- 1310,- 1315,- 1320,- 1325,- 1330,- 1335,- 1340,- 1345,- 1350,- 1355,- 1360,- 1365,- 1370,- 1375,- 1380,- 1385,- 1390,- 1395,- 1400,- 1405,- 1410,- 1415,- 1420,- 1425,- 1430,- 1435,- 1440,- 1445,- 1450,- 1455,- 1460,- 1465,- 1470,- 1475,- 1480,- 1485,- 1490,- 1495,- 1500,- 1505,- 1510,- 1515,- 1520,- 1525,- 1530,- 1535,- 1540,- 1545,- 1550,- 1555,- 1560,- 1565,- 1570,- 1575,- 1580,- 1585,- 1590,- 1595,- 1600,- 1605,- 1610,- 1615,- 1620,- 1625,- 1630,- 1635,- 1640,- 1645,- 1650,- 1655,- 1660,- 1665,- 1670,- 1675,- 1680,- 1685,- 1690,- 1695,- 1700,- 1705,- 1710,- 1715,- 1720,- 1725,- 1730,- 1735,- 1740,- 1745,- 1750,- 1755,- 1760,- 1765,- 1770,- 1775,- 1780,- 1785,- 1790,- 1795,- 1800,- 1805,- 1810,- 1815,- 1820,- 1825,- 1830,- 1835,- 1840,- 1845,- 1850,- 1855,- 1860,- 1865,- 1870,- 1875,- 1880,- 1885,- 1890,- 1895,- 1900,- 1905,- 1910,- 1915,- 1920,- 1925,- 1930,- 1935,- 1940,- 1945,- 1950,- 1955,- 1960,- 1965,- 1970,- 1975,- 1980,- 1985,- 1990,- 1995,- 2000,- 2005,- 2010,- 2015,- 2020,- 2025,- 2030,- 2035,- 2040,- 2045,- 2050,- 2055,- 2060,- 2065,- 2070,- 2075,- 2080,- 2085,- 2090,- 2095,- 2100,- 2105,- 2110,- 2115,- 2120,- 2125,- 2130,- 2135,- 2140,- 2145,- 2150,- 2155,- 2160,- 2165,- 2170,- 2175,- 2180,- 2185,- 2190,- 2195,- 2200,- 2205,- 2210,- 2215,- 2220,- 2225,- 2230,- 2235,- 2240,- 2245,- 2250,- 2255,- 2260,- 2265,- 2270,- 2275,- 2280,- 2285,- 2290,- 2295,- 2300,- 2305,- 2310,- 2315,- 2320,- 2325,- 2330,- 2335,- 2340,- 2345,- 2350,- 2355,- 2360,- 2365,- 2370,- 2375,- 2380,- 2385,- 2390,- 2395,- 2400,- 2405,- 2410,- 2415,- 2420,- 2425,- 2430,- 2435,- 2440,- 2445,- 2450,- 2455,- 2460,- 2465,- 2470,- 2475,- 2480,- 2485,- 2490,- 2495,- 2500,- 2505,- 2510,- 2515,- 2520,- 2525,- 2530,- 2535,- 2540,- 2545,- 2550,- 2555,- 2560,- 2565,- 2570,- 2575,- 2580,- 2585,- 2590,- 2595,- 2600,- 2605,- 2610,- 2615,- 2620,- 2625,- 2630,- 2635,- 2640,- 2645,- 2650,- 2655,- 2660,- 2665,- 2670,- 2675,- 2680,- 2685,- 2690,- 2695,- 2700,- 2705,- 2710,- 2715,- 2720,- 2725,- 2730,- 2735,- 2740,- 2745,- 2750,- 2755,- 2760,- 2765,- 2770,- 2775,- 2780,- 2785,- 2790,- 2795,- 2800,- 2805,- 2810,- 2815,- 2820,- 2825,- 2830,- 2835,- 2840,- 2845,- 2850,- 2855,- 2860,- 2865,- 2870,- 2875,- 2880,- 2885,- 2890,- 2895,- 2900,- 2905,- 2910,- 2915,- 2920,- 2925,- 2930,- 2935,- 2940,- 2945,- 2950,- 2955,- 2960,- 2965,- 2970,- 2975,- 2980,- 2985,- 2990,- 2995,- 3000,- 3005,- 3010,- 3015,- 3020,- 3025,- 3030,- 3035,- 3040,- 3045,- 3050,- 3055,- 3060,- 3065,- 3070,- 3075,- 3080,- 3085,- 3090,- 3095,- 3100,- 3105,- 3110,- 3115,- 3120,- 3125,- 3130,- 3135,- 3140,- 3145,- 3150,- 3155,- 3160,- 3165,- 3170,- 3175,- 3180,- 3185,- 3190,- 3195,- 3200,- 3205,- 3210,- 3215,- 3220,- 3225,- 3230,- 3235,- 3240,- 3245,- 3250,- 3255,- 3260,- 3265,- 3270,- 3275,- 3280,- 3285,- 3290,- 3295,- 3300,- 3305,- 3310,- 3315,- 3320,- 3325,- 3330,- 3335,- 3340,- 3345,- 3350,- 3355,- 3360,- 3365,- 3370,- 3375,- 3380,- 3385,- 3390,- 3395,- 3400,- 3405,- 3410,- 3415,- 3420,- 3425,- 3430,- 3435,- 3440,- 3445,- 3450,- 3455,- 3460,- 3465,- 3470,- 3475,- 3480,- 3485,- 3490,- 3495,- 3500,- 3505,- 3510,- 3515,- 3520,- 3525,- 3530,- 3535,- 3540,- 3545,- 3550,- 3555,- 3560,- 3565,- 3570,- 3575,- 3580,- 3585,- 3590,- 3595,- 3600,- 3605,- 3610,- 3615,- 3620,- 3625,- 3630,- 3635,- 3640,- 3645,- 3650,- 3655,- 3660,- 3665,- 3670,- 3675,- 3680,- 3685,- 3690,- 3695,- 3700,- 3705,- 3710,- 3715,- 3720,- 3725,- 3730,- 3735,- 3740,- 3745,- 3750,- 3755,- 3760,- 3765,- 3770,- 3775,- 3780,- 3785,- 3790,- 3795,- 3800,- 3805,- 3810,- 3815,- 3820,- 3825,- 3830,- 3835,- 3840,- 3845,- 3850,- 3855,- 3860,- 3865,- 3870,- 3875,- 3880,- 3885,- 3890,- 3895,- 3900,- 3905,- 3910,- 3915,- 3920,- 3925,- 3930,- 3935,- 3940,- 3945,- 3950,- 3955,- 3960,- 3965,- 3970,- 3975,- 3980,- 3985,- 3990,- 3995,- 4000,- 4005,- 4010,- 4015,- 4020,- 4025,- 4030,- 4035,- 4040,- 4045,- 4050,- 4055,- 4060,- 4065,- 4070,- 4075,- 4080,- 4085,- 4090,- 4095,- 4100,- 4105,- 4110,- 4115,- 4120,- 4125,- 4130,- 4135,- 4140,- 4145,- 4150,- 4155,- 4160,- 4165,- 4170,- 4175,- 4180,- 4185,- 4190,- 4195,- 4200,- 4205,- 4210,- 4215,- 4220,- 4225,- 4230,- 4235,- 4240,- 4245,- 4250,- 4255,- 4260,- 4265,- 4270,- 4275,- 4280,- 4285,- 4290,- 4295,- 4300,- 4305,- 4310,- 4315,- 4320,- 4325,- 4330,- 4335,- 4340,- 4345,- 4350,- 4355,- 4360,- 4365,- 4370,- 4375,- 4380,- 4385,- 4390,- 4395,- 4400,- 4405,- 4410,- 4415,- 4420,- 4425,- 4430,- 4435,- 4440,- 4445,- 4450,- 4455,- 4460,- 4465,- 4470,- 4475,- 4480,- 4485,- 4490,- 4495,- 4500,- 4505,- 4510,- 4515,- 4520,- 4525,- 4530,- 4535,- 4540,- 4545,- 4550,- 4555,- 4560,- 4565,- 4570,- 4575,- 4580,- 4585,- 4590,- 4595,- 4600,- 4605,- 4610,- 4615,- 4620,- 4625,- 4630,- 4635,- 4640,- 4645,- 4650,- 4655,- 4660,- 4665,- 4670,- 4675,- 4680,- 4685,- 4690,- 4695,- 4700,- 4705,- 4710,- 4715,- 4720,- 4725,- 4730,- 4735,- 4740,- 4745,- 4750,- 4755,- 4760,- 4765,- 4770,- 4775,- 4780,- 4785,- 4790,- 4795,- 4800,- 4805,- 4810,- 4815,- 4820,- 4825,- 4830,- 4835,- 4840,- 4845,- 4850,- 4855,- 4860,- 4865,- 4870,- 4875,- 4880,- 4885,- 4890,- 4895,- 4900,- 4905,- 4910,- 4915,- 4920,- 4925,- 4930,- 4935,- 4940,- 4945,- 4950,- 4955,- 4960,- 4965,- 4970,- 4975,- 4980,- 4985,- 4990,- 4995,- 5000,- 5005,- 5010,- 5015,- 5020,- 5025,- 5030,- 5035,- 5040,- 5045,- 5050,- 5055,- 5060,- 5065,- 5070,- 5075,- 5080,- 5085,- 5090,- 5095,- 5100,- 5105,- 5110,- 5115,- 5120,- 5125,- 5130,- 5135,- 5140,- 5145,- 5150,- 5155,- 5160,- 5165,- 5170,- 5175,- 5180,- 5185,- 5190,- 5195,- 5200,- 5205,- 5210,- 5215,- 5220,- 5225,- 5230,- 5235,- 5240,- 5245,- 5250,- 5255,- 5260,- 5265,- 5270,- 5275,- 5280,- 5285,- 5290,- 5295,- 5300,- 5305,- 5310,- 5315,- 5320,- 5325,- 5330,- 5335,- 5340,- 5345,- 5350,- 5355,- 5360,- 5365,- 5370,- 5375,- 5380,- 5385,- 5390,- 5395,- 5400,- 5405,- 5410,- 5415,- 5420,- 5425,- 5430,- 5435,- 5440,- 5445,- 5450,- 5455,- 5460,- 5465,- 5470,- 5475,- 5480,- 5485,- 5490,- 5495,- 5500,- 5505,- 5510,- 5515,- 5520,- 5525,- 5530,- 5535,- 5540,- 5545,- 5550,- 5555,- 5560,- 5565,- 5570,- 5575,- 5580,- 5585,- 5590,- 5595,- 5600,- 5605,- 5610,- 5615,- 5620,- 5625,- 5630,- 5635,- 5640,- 5645,- 5650,- 5655,- 5660,- 5665,- 5670,- 5675,- 5680,- 5685,- 5690,- 5695,- 5700,- 5705,- 5710,- 5715,- 5720,- 5725,- 5730,- 5735,- 5740,- 5745,- 5750,- 5755,- 5760,- 5765,- 5770,- 5775,- 5780,- 5785,- 5790,- 5795,- 5800,- 5805,- 5810,- 5815,- 5820,- 5825,- 5830,- 5835,- 5840,- 5845,- 5850,- 5855,- 5860,- 5865,- 5870,- 5875,- 5880,- 5885,- 5890,- 5895,- 5900,- 5905,- 5910,- 5915,- 5920,- 5925,- 5930,- 5935,- 5940,- 5945,- 5950,- 5955,- 5960,- 5965,- 5970,- 5975,- 5980,- 5985,- 5990,- 5995,- 6000,- 6005,- 6010,- 6015,- 6020,- 6025,- 6030,- 6035,- 6040,- 6045,- 6050,- 6055,- 6060,- 6065,- 6070,- 6075,- 6080,- 6085,- 6090,- 6095,- 6100,- 6105,- 6110,- 6115,- 6120,- 6125,- 6130,- 6135,- 6140,- 6145,- 6150,- 6155,- 6160,- 6165,- 6170,- 6175,- 6180,- 6185,- 6190,- 6195,- 6200,- 6205,- 6210,- 6215,- 6220,- 6225,- 6230,- 6235,- 6240,- 6245,- 6250,- 6255,- 6260,- 6265,- 6270,- 6275,- 6280,- 6285,- 6290,- 6295,- 6300,- 6305,- 6310,- 6315,- 6320,- 6325,- 6330,- 6335,- 6340,- 6345,- 6350,- 6355,- 6360,- 6365,- 6370,- 6375,- 6380,- 6385,- 6390,- 6395,- 6400,- 6405,- 6410,- 6415,- 6420,- 6425,- 6430,- 6435,- 6440,- 6445,- 6450,- 6455,- 6460,- 6465,- 6470,- 6475,- 6480,- 6485,- 6490,- 6495,- 6500,- 6505,- 6510,- 6515,- 6520,- 6525,- 6530,- 6535,- 6540,- 6545,- 6550,- 6555,- 6560,- 6565,- 6570,- 6575,- 6580,- 6585,- 6590,- 6595,- 6600,- 6605,- 6610,- 6615,- 6620,- 6625,- 6630,- 6635,- 6640,- 6645,- 6650,- 6655,- 6660,- 6665,- 6670,- 6675,- 6680,- 6685,- 6690,- 6695,- 6700,- 6705,- 6710,- 6715,- 6720,- 6725,- 6730,- 6735,- 6740,- 6745,- 6750,- 6755,- 6760,- 6765,- 6770,- 6775,- 6780,- 6785,- 6790,- 6795,- 6800,- 6805,- 6810,- 6815,- 6820,- 6825,- 6830,- 6835,- 6840,- 6845,- 6850,- 6855,- 6860,- 6865,- 6870,- 6875,- 6880,- 6885,- 6890,- 6895,- 6900,- 6905,- 6910,- 6915,- 6920,- 6925,- 6930,- 6935,- 6940,- 6945,- 6950,- 6955,- 6960,- 6965,- 6970,- 6975,- 6980,- 6985,- 6990,- 6995,- 7000,- 7005,- 7010,- 7015,- 7020,- 7025,- 7030,- 7035,- 7040,- 7045,- 7050,- 7055,- 7060,- 7065,- 7070,- 7075,- 7080,- 7085,- 7090,- 7095,- 7100,- 7105,- 7110,- 7115,- 7120,- 7125,- 7130,- 7135,- 7140,- 7145,- 7150,- 7155,- 7160,- 7165,- 7170,- 7175,- 7180,- 7185,- 7190,- 7195,- 7200,- 7205,- 7210,- 7215,- 7220,- 7225,- 7230,- 7235,- 7240,- 7245,- 7250,- 7255,- 7260,- 7265,- 7270,- 7275,- 7280,- 7285,- 7290,- 7295,- 7300,- 7305,- 7310,- 7315,- 7320,- 7325,- 7330,- 7335,- 7340,- 7345,- 7350,- 7355,- 7360,- 7365,- 7370,- 7375,- 7380,- 7385,- 7390,- 7395,- 7400,- 7405,- 7410,- 7415,- 7420,- 7425,- 7430,- 7435,- 7440,- 7445,- 7450,- 7455,- 7460,- 7465,- 7470,- 7475,- 7480,- 7485,- 7490,- 7495,- 7500,- 7505,- 7510,- 7515,- 7520,- 7525,- 7530,- 7535,- 7540,- 7545,- 7550,- 7555,- 7560,- 7565,- 7570,- 7575,- 7580,- 7585,- 7590,- 7595,- 7600,- 7605,- 7610,- 7615,- 7620,- 7625,- 7630,- 7635,- 7640,- 7645,- 7650,- 7655,- 7660,- 7665,- 7670,- 7675,- 7680,- 7685,- 7690,- 7695,- 7700,- 7705,- 7710,- 7715,- 7720,- 7725,- 7730,- 7735,- 7740,- 7745,- 7750,- 7755,- 7760,- 7765,- 7770,- 7775,- 7780,- 7785,- 7790,- 7795,- 7800,- 7805,- 7810,- 7815,- 7820,- 7825,- 7830,- 7835,- 7840,- 7845,- 7850,- 7855,- 7860,- 7865,- 7870,- 7875,- 7880,- 7885,- 7890,- 7895,- 7900,- 7905,- 7910,- 7915,- 7920,- 7925,- 7930,- 7935,- 7940,- 7945,- 7950,- 7955,- 7960,- 7965,- 7970,- 7975,- 7980,- 7985,- 7990,- 7995,- 8000,- 8005,- 8010,- 8015,- 8020,- 8025,- 8030,- 8035,- 8040,- 8045,- 8050,- 8055,- 8060,- 8065,- 8070,- 8075,- 8080,- 8085,- 8090,- 8095,- 8100,- 8105,- 8110,- 8115,- 8120,- 8125,- 8130,- 8135,- 8140,- 8145,- 8150,- 8155,- 8160,- 8165,- 8170,- 8175,- 8180,- 8185,- 8190,- 8195,- 8200,- 8205,- 8210,- 8215,- 8220,- 8225,- 8230,- 8235,- 8240